

Magazin für die Berliner Zahnärzteschaft

BAföG gefördert

Aufstieg durch Kompetenz



Weichenstellungen
BZÄK-Positionen
zur Bundespolitik

Junge Zahnärzte
Inspiration
und Netzwerk

Frühintervention
Psychisch fit
am Arbeitsplatz

Leicht & Weiß
ist das neue
Schwarzfrei!



PANTHERA X3



PANTHERA CLASSIC



RÜBELING+KLAR
DENTAL LABOR

weets

PANTHERA
SLEEP

PANTHERA SLEEP setzt neue Maßstäbe bei der Entwicklung individueller Schlagschienen

- Aus biokompatiblen, medizinischem Nylon Typ 12: Hohe Zugfestigkeit, flexibel für eine optimale Retention, starr auf Okklusionsflächen.
- Resistent gegen Bruxismus, Rissbildung und Abrieb.
- Patentierte Titrationssysteme: einfach, präzise und sicher.



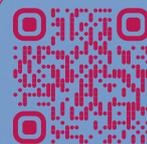
RK RÜBELING+KLAR
DENTAL LABOR

Rübeling+Klar Dental Labor GmbH · info@ruebeling-klar.de · www.ruebeling-klar.de

Martina Stolpe:
0151 43 13 63 21

Sabine Löchert:
0178 68 91 73 8

Michael Knopf:
0176 15 49 93 97



10 | 24

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA) halten maßgeblich den Alltagsbetrieb in der Zahnarztpraxis in Gang. Mit der stetigen Weiterentwicklung der Zahnmedizin sind auch die Praxis-Abläufe immer komplexer geworden, die eine höhere Spezialisierung der ZFA verlangen.

Neben der zahnärztlichen Fortbildung gehört die berufliche Qualifizierung von zahnmedizinischem Personal zu den Kernaufgaben des Philipp-Pfaff-Instituts. Das große Plus unseres Instituts ist die direkte Anbindung an die Universitätsmedizin in der Charité-Zahnklinik. So gewährleistet das sehr erfahrene Dozententeam Kurse in höchster Qualität.

Da das Pfaff nach ISO zertifiziert ist, können die Kurse nach dem BAföG gefördert werden. So übernimmt der Staat die Kosten für Aufstiegsfortbildungen einkommensunabhängig bis zu 75 Prozent. Das erleichtert es dem Praxisinhaber und der ZFA ganz erheblich, sich für eine Aufstiegsfortbildung zu entscheiden. Ein Gewinn für alle Beteiligten: Die ZFA mit gewachsener Kompetenz hat größere Möglichkeiten innerhalb der Praxis. Der Chef kann in Zeiten des Fachkräftemangels im Team Anreize setzen und seinen Patienten mit höher qualifizierten Mitarbeiterinnen ein vergrößertes Leistungsspektrum anbieten.

Das gesamte Sozialsystem gerät durch die aktuelle Politik der Bundesregierung in Gefahr. Dieser Überzeugung ist Dr. Karsten Heegewaldt, Präsident der Zahnärztekammer Berlin. Die Regierung bediene sich bei den Sozialkassen, um mit Milliardensummen die Probleme beim nicht ausfinanzierten Bundeshaushalt zu lindern. Heegewaldt appelliert an den Bundesgesundheitsminister, endlich das Gespräch mit der Zahnärzteschaft zu suchen, um eine gute zahnmedizinische Versorgung der Patientinnen und Patienten auch in Zukunft sicherzustellen.

Um für zukünftige Auszubildende ZFA zu werben, stellt die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) eine Vorlage für den Druck von Flyern zur Verfügung, die Sie für Ihre Praxis nutzen können. In Gestaltung und Sprache richtet sich der Flyer direkt an die Kernzielgruppe und informiert über alles rund um die ZFA-Ausbildung.

Münsteraner Erklärung, das klingt schon sehr grundsätzlich – und so ist es auch gemeint. Mit Blick auf die nächsten Bundestagswahlen und angesichts der sich dramatisch verschärfenden demografischen Situation, offener Finanzierungsfragen sowie des nie dagewesenen Fachkräftemangels hat der BZÄK-Vorstand Positionen formuliert, die Politik und Gesellschaft Lösungswege aufzeigen.

Eine anregende Lektüre wünscht

Stefan Fischer

10

6

16

26



Haltung & Meinung

- 6 Wachen Sie endlich auf, Herr Lauterbach!

Kurz & bündig

- 8 Eingeschränkte Patientenversorgung
Erste Pflegebeauftragte in Berlin
Kostenübernahme bei LKG-Behandlung
Mundgesundheit ins Präventionsgesetz

Praxis & Team

- 10 ZFA: Aufstieg durch Kompetenz
- 14 BAföG-Unterstützung für die Aufstiegsfortbildung
- 16 ZFA-Flyer fürs Wartezimmer
Defibrillator-Spende für die Berufsschule
- 18 Psychisch fit am Arbeitsplatz
- 20 Unterstützung für die LAG Berlin

Beruf & Politik

- 22 Die LAG Berlin auf dem Familiensportfest
- 24 Netzwerktreffen Junge Zahnärzte
- 26 BZÄK-Positionspapier zur Bundestagswahl

Mundgesundheit & Medizin

- 28 S2k-Leitlinie zu Okklusionsschienen
- 29 Weniger Karies bei Sechsjährigen
Meldung unerwünschter Arzneimittelwirkungen

Fortbilden & vertiefen

- 30 Dienstagabend-Fortbildungen der ZÄK Berlin

LAG Berlin

ZÄK Berlin

ANZEIGE



MedConsult
Wirtschaftsberatung für medizinische Berufe



Praxisverkauf

- Praxiswertermittlung
- Kauf- und Mietvertragsabwicklung
- Vermittlung von Kaufinteressenten
- Unterstützung bei Vertrags-
Arztsitzausschreibungen

Praxiskauf

- Niederlassungsberatung
- Finanzierungsvermittlung
- Versicherungen

Praxiskooperation

- Job-Sharing Partnerschaften
- MVZ-Konzepte

Burkhardt Otto
Olaf Steingräber
Volker Schorling
Paul Amler

FAB
Investitionsberatung

MedConsult
Wirtschaftsberatung für
medizinische Berufe oHG
Giesebrechtstraße 6 · 10629 Berlin
Tel.: 213 90 95 · Fax: 213 94 94
E-mail: info@fabmed.de

- 30 Therapieoptionen bei Kieferzysten
- 31 Brandenburgischer Zahnärztetag
- 32 Kursangebot des Philipp-Pfaff-Instituts
- 33 Berliner Prophylaxetag
- 34 Online-Live-Seminare am Pfaff
Traumainformierte Versorgung

Praxis & Alltag

- 36 Neuanschaffung von Mediziprodukten
- 37 Neue Umfrage des ZäPP
Dolmetsch-Hotline
- 38 Gewalt betrifft uns alle

Gebührenordnung & Finanzen

- 40 Socket-Preservation

Für & wider

- 40 MBZ-Leserforum

Willkommen & Abschied

- 42 Mitglieder der ZÄK Berlin

Amtlich & wichtig

- 44 Befugnisse zur Weiterbildung
Zahnärztlicher und kieferorthopädischer Notdienst

48 Redaktion & Verlag

49 Personen & Kontakte

50 Teilnehmen & mitmachen

37



Tagesaktuelle Informationen

finden Sie auf unserer Website:
zaek-berlin.de

Das MBZ 11|2024
können Sie ab 29.10.2024
online lesen.

ANZEIGE

Ihr regionaler Partner für Praxis und Praxislabor



Helge Vollbrecht



Für Detailfragen stehe ich Ihnen gern
unter 0172 309 87 64 zur Verfügung.

Edelmetall-Recycling/-Ankauf

Zertifizierter Edelmetallhändler in Potsdam

Ihre Vorteile:

-  Kostenfreie Abholung des Scheidgutes
-  Vier-Stoff-Analyse (Gold, Silber, Platin, Palladium)
-  Auszahlung nach Tagespreis
-  Vergütung per Überweisung oder als Feingoldbarren



Berliner Sonderrabatt: 50% auf die Scheidekosten

 Dental Balance GmbH - Behlertstr. 33 A, 14467 Potsdam

 0331 887 140 70

 info@dental-balance.eu

Aushöhlung des Gesundheitssystems

Wachen Sie endlich auf, Herr Lauterbach!



Karsten Heegewaldt
Präsident der
Zahnärztekammer Berlin

*Unser
Sozialsystem
wird
gegen die
Wand
gefahren.*

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

beim Blick in die Tagespresse der letzten Tage kann ich nicht ruhig bleiben. Die Regierung stellt einen neuen Haushalt auf und schafft es nicht, diesen sauber auszufinanzieren. Die Ampel bedient sich hier bei den Sozialkassen, ein echtes No-Go. Scholz und Co. greifen in die Sozialsysteme, um mit Milliardensummen die eigenen Haushaltsprobleme zu lindern.

Neben der Renten-, der Pflege- und der Arbeitslosenversicherung gibt es eine deutliche Unterfinanzierung der Krankenkassen. Der Bund sorgt durch eine permanente Lastenverschiebung für einen zusätzlichen Beitragsdruck. Laut Innungskrankenkassen belastet allein die Unterfinanzierung der Bürgergeld-Bezieher die gesetzlichen Krankenkassen mit neun Milliarden Euro im Jahr. Die Pauschale, die der Bund pro Kopf bezahlt, deckt die echten Kosten nur zum Teil. Für den Rest müssen die Beitragszahler aufkommen, was eine klare Zweckentfremdung darstellt neben vielen anderen versicherungsfremden Leistungen, die der Bund der Krankenversicherung aufbürdet. Damit wird die Finanzierung des Gesundheitssystems weiter ausgehöhlt.

Und das hat wiederum Auswirkungen auf den Sozialversicherungsbeitrag. In der Vergangenheit gab es eine rote Linie, die bei 40 Prozent des Lohns für alle Sozialversicherungen lag. Diese wird schon jetzt gerissen und beträgt aktuell 41 Prozent. Die Bundesregierung verschärft somit den schon durch Demografie und medizinischen Fortschritt vorhandenen Beitragsdruck massiv. Schätzungen des IGES Instituts gehen deshalb im Jahre 2035 von Beitragssätzen von 45,8 Prozent aus, im schlimmsten Fall drohen sogar 51,2 Prozent. Damit werden unsere Sozialversicherungen gegen die Wand gefahren.

Leidtragende sind alle Menschen in Deutschland aber besonders wir Leistungserbringer im Gesundheitssystem. Während die Praxiseinnahmen nicht weiter steigen, müssen wir enorme Praxisausgabensteigerungen stemmen.

Und was ist die Antwort des Bundesgesundheitsministeriums auf diesen Missstand? Die Budgetierung und Begrenzung der Punktwertsteigerung in der GKV. Die Schaffung von noch mehr Bürokratie durch die Einführung der unausgereiften elektronischen Patientenakte. Keinerlei Einsicht und Einlenken bei der überfälligen Punktwertsteigerung in der GOZ, obwohl kürzlich durch unsere Initiative die erste Anhörung zu diesem Thema im Gesundheitsausschuss des Bundestags stattfand.

Herr Lauterbach, Sie legen die Axt an unser erfolgreiches ambulantes System von Zahnärztinnen und Zahnärzten. Allein in Berlin sind in den letzten zwölf Jahren 800 Praxisstandorte geschlossen worden. Das geht zu Lasten unserer Patienten. Herr Lauterbach, wachen Sie endlich auf! Treten Sie in echte Verhandlungen mit der Zahnärzteschaft ein, um eine gute zahnmedizinische Versorgung unserer Patientinnen und Patienten auch in Zukunft zu sichern!

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir geben nicht auf. Wir legen auch weiterhin den Finger in die Wunde und werden das laute Sprachrohr der Zahnmedizin für unsere Interessen in der Politik sein.

Ich grüße Sie herzlich,
Ihr

Karsten Heegewaldt

minilu - 15 Jahre mini Preise



Immer super
günstige Sparpreise,
spannende Fortbildungen
und maxi Service.

Über 45.000 Markenartikel zu
super günstigen Preisen

Schnelle und CO2-neutrale Lieferung
in Praxis und Labor

Kostenlose Live-Webinare mit
Top-Referenten in der minilu Academy

minilu.de
Ein Jahr voller Geschenke



DIGOSI Scheideanstalt

Zahnärzte & Dentallabore vertrauen auf DIGOSI!



- Wir kaufen & recyceln
Ihr Zahngold

- Seien Sie dabei von der Schmelze
bis zur Analyse

- Starke Tageskurse für Ihr Edelmetall

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin !

DIGOSI Edelmetalle & Recycling GmbH, Potsdamer Str. 92, 10785 Berlin

Telefon : 030 / 25 75 86 5 - 0 / Fax -5, Email: info@digosi-scheideanstalt.de Website : www.digosi-scheideanstalt.de



Land Berlin Erste Pflegebeauftragte

In Berlin gibt es erstmals eine Pflegebeauftragte. Prof. Dr. Sinja H. Meyer-Rötz hat die Aufgabe nach dem kommissarischen Aufbau zum 1. September offiziell übernommen. An der Alice Salomon Hochschule Berlin hat sie eine Honorarprofessur im Gesundheitsmanagement inne. Die Zahl der Pflegebedürftigen, steigt auch in Berlin Jahr für Jahr weiter an. Das Büro der Pflegebeauftragten ist Anlaufstelle für Anliegen und Beschwerden von pflegebedürftigen Menschen und ihren (pflegenden) An- und Zugehörigen. Das Büro unterstützt durch Empfehlungen und gibt in Lotsenfunktion Anliegen gegebenenfalls an die passenden Stellen weiter.

Nähere Informationen: berlin.de/lb/pflege/

Forderung Mundgesundheit ins Präventionsgesetz

Die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) begrüßt den Vorstoß der Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung zu einer Novelle des Präventionsgesetzes. In einem „Gesundheitscheck“ für Gesetze sollen alle relevanten Gesetzesvorhaben auf ihre Auswirkungen für die Gesundheit der Bevölkerung untersucht werden. Seit Jahren fordert die BZÄK, Mundgesundheit als Präventionsziel ins Präventionsgesetz aufzunehmen. Das Bundesgesundheitsministerium muss endlich den Ball aufgreifen und im Sinne

LKG-Behandlung Einheitliche Kostenübernahme

Etwa jedes 500. Baby wird mit einer Lippen-Kiefer-Gaumenspalte (LKG) geboren – damit gehört diese zu den häufigsten angeborenen Fehlbildungen. Nach ersten operativen Eingriffen im Babyalter können sich nach einer gewissen Zeit des Gesichtswachstums meistens die Trinkfunktion, die Sprache und die Nahrungsaufnahme normal entwickeln.

Jährliche Nachkontrollen sind jedoch bis zum Ende des Wachstums sehr wichtig. Die Deutsche Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (DGMKG) fordert daher, auch über die befundorientierten Festzuschüsse hinaus sollten in komplexen Fällen notwendige Nachkorrekturen – wie der Einsatz von dentalen Implantaten und eine adäquate prothetische Versorgung im jungen Erwachsenenalter – einheitlich und bundesweit von den Krankenkassen übernommen werden.

DGMKG



94%

der Zahnärztinnen und Zahnärzte sehen ihre Zeit für die Patientenversorgung infolge von Bürokratielast und einer praxisuntauglichen Digitalisierung eingeschränkt. Dies geht aus einer aktuellen Umfrage der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung hervor.

KZBV

des Global Oral Health Action Plan der Weltgesundheitsorganisation tätig werden.

Wechselwirkungen zwischen Mund- und Allgemeingesundheit sind wissenschaftlich belegt. Die zahnmedizinische Prävention führt zu einer signifikanten Verbesserung der Mundgesundheit und neben Kosteneinsparungen durch positive Auswirkungen auf die Allgemeingesundheit zu einer erheblichen Verbesserung der Lebensqualität.

BZÄK

Die **Pro Natura Dental GmbH** bietet eine exklusive Gelegenheit, in die Welt der digitalen Prothetik einzusteigen.

Was bieten wir?

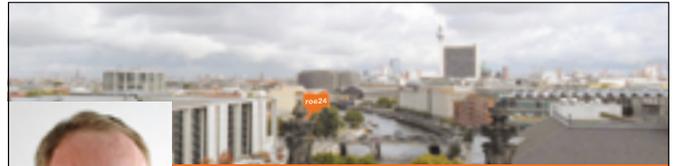
- ✓ Kostenloser Zugang zu einem Hochleistungs-Scanner der Pro natura
- ✓ Schulung und Unterstützung bei der Integration des Scanners in der Praxis

Was erwarten wir?

Engagement, um digitale Prothetik in Ihrer Praxis zu implementieren.



info@pronatura-dentaltechnik.de
Tel. 030 3929621



Dipl.-Phys. Ulrich Timmer

Sachverständiger nach Strahlenschutzgesetz
seit 2008 rund 3.500 Dentalröntengeräte geprüft

Strahlenschutzprüfungen: Der Wechsel lohnt!

Info, Preise & Recall: www.roe24.de

0179 1477 407 · timmer@roe24.de · Terminbüro: 030 2832218



Ihr Praxisstrom

Grün und günstig

- 12 oder 24 Monate Vertragslaufzeit
- 100 % regenerativer Strom
- Zertifiziert durch den TÜV Nord

Mehr Infos erhalten Sie bei Ihrer Zahnärztekammer und auf vattenfall.de/kammer-berlin

Partnerarif
für Mitglieder
der Zahnärztekammer

VATTENFALL

ETL | ADVISA Berlin

Steuerberatung im Gesundheitswesen

Fachberater für Gesundheitswesen
(IBG/HS Bremerhaven)

Fachberater für den Heilberufbereich
(IFU/ISM gGmbH)

Spezialisierte Fachberatung – mit Zertifikat!

- Praxisgründungsberatung
- Begleitung bei Praxiskäufen und –verkäufen
- Spezielle betriebswirtschaftliche Auswertungen
- Praxisvergleich
- Analysen zur Praxisoptimierung
- Steuerrücklagenberechnung



Daniel Dommenz - Steuerberater, Anja Genz - Steuerberaterin

Wir sind eine hochspezialisierte Steuerberatungsgesellschaft und beraten ausschließlich Angehörige der Heilberufe. Vertrauen Sie unserer langjährigen Erfahrung und unserem zertifizierten Fachwissen.

ETL ADVISA Berlin

Steuerberatungsgesellschaft mbH
wirtschaftliche und steuerliche Beratung für Heilberufler

Platz vor dem Neuen Tor 2 • 10115 Berlin
Tel.: (030) 28 09 22 00 • Fax: (030) 28 09 22 99
advisa.berlin@etl.de • www.etl.de/advisa-berlin



ZFA-Aufstiegsfortbildungen

Aufstieg durch Kompetenz

In Zeiten von Personal-
mangel und steigenden
Qualitätsanforderungen
in der zahnmedizinischen
Praxis sind spezialisierte
Fachkräfte unverzichtbar.

Das klassische Berufsbild der damaligen Zahn-
arzhelferin hat sich im Laufe der letzten
Jahrzehnte stark gewandelt. Heute sprechen wir
nicht mehr nur von der „Helferin“, sondern von
der Zahnmedizinischen Fachangestellten (ZFA) –
einer anerkannten Fachkraft, die aktiv am Praxis-
alltag mitwirkt. Diese Berufsbezeichnung spiegelt
wider, was schon vor über dreißig Jahren Realität
war: ZFA sind ausgebildete Fachleute mit eigenen
Verantwortungsbereichen.

Dieser Wandel zeigt sich nicht nur in der Begriff-
lichkeit, sondern auch in der täglichen Arbeit.
Zahnmedizinische Fachangestellte gestalten den
Praxisalltag nicht mehr nur passiv mit, sondern
übernehmen immer mehr eigenverantwortliche
Aufgaben. Und mit diesen gestiegenen Anfor-
derungen wächst auch der Bedarf an spezifischen
Qualifikationen und fortlaufender Weiterbildung.
Es ist deutlich zu erkennen, dass die ZFA heute
nicht mehr nur unterstützend tätig sind, sondern
eine zentrale und wichtige Rolle in der Praxis ein-
nehmen.

Zunehmende Spezialisierung der ZFA

Zahnmedizinische Fachangestellte sind wahre
Allroundtalente. Sie verstehen die Abläufe in der
Zahnarztpraxis, organisieren diese effizient und
unterstützen das Team tatkräftig. Doch mit der
Zeit sind die Prozesse in den Praxen immer spe-
zialisierter und komplexer geworden. Das bedeu-
tet, dass sich auch die ZFA spezialisieren müssen,
um den gestiegenen Anforderungen gerecht zu
werden. Diese Spezialisierung ist nicht nur not-
wendig, sondern unterstreicht auch die Wertigkeit
und Anerkennung des Berufsbildes.

Eine wichtige Grundlage für eine erfolgreiche
Karriere ist die Identifikation der eigenen Interes-
sen. Liegt der Fokus eher auf der praktischen
Arbeit mit den Patienten oder interessiert man
sich mehr für die Verwaltung und das Manage-

ment? Nur wenn jemand in dem Bereich geför-
dert und gefordert wird, der den eigenen Stärken
entspricht, kann er sein volles Potenzial entfalten.
Von dort aus steht dem beruflichen Aufstieg
nichts mehr im Wege.

Berufliche Qualifizierung am Philipp-Pfaff-Institut

Das Philipp-Pfaff-Institut (PPI) ist seit über drei-
ßig Jahren überregional Anlaufstelle für die Fort-
bildung von zahnmedizinischem Fachpersonal.
In enger Zusammenarbeit mit den Zahnärztekam-
mern Berlin und Brandenburg sowie den Univer-
sitäten absolvieren mehr als 200 Teilnehmer pro
Jahr unsere Aufstiegsfortbildungen auf höchstem
Niveau. Diese Qualität wird durch langjährige
Erfahrung, ein kompetentes Dozententeam und
innovative Ausbildungsprogramme sichergestellt.
Um der aktuellen Situation in den Praxen ge-
recht zu werden, führen wir theoretische Un-
terrichtseinheiten in den Aufstiegsfortbildungen
größtenteils oder auch gänzlich als Online-Live-
Veranstaltungen durch. Damit verringern wir die
Ausfallzeiten in den Praxen und ersparen den
Teilnehmern zeitraubendes Pendeln.

BAföG-Förderung

Wir sind nach ISO zertifiziert und können damit
Kurse anbieten, die BAföG-förderfähig sind. Bis
zu 75 % der ursprünglichen Kurskosten können
so durch das Aufstiegs-BAföG rückzahlungsfrei
finanziert werden. Dieses Förderprogramm ist
sowohl wohnort- als auch einkommensunabhän-
gig. Bei Fragen hierzu sprechen Sie uns gerne an.

Prophylaxe – Der erste Schritt: ZMP

Die Ausbildung zur Zahnmedizinischen Propy-
laxeassistentin oder zum -assistenten (ZMP) er-
möglicht es, im Rahmen der Delegation eigen-
ständig Patienten zu behandeln, zu beraten und
zu motivieren. Dabei ist das Tätigkeitsfeld der
ZMP sehr breit gefächert. Die Ausbildung ver-
mittelt nicht nur theoretisches Wissen, sondern
legt großen Wert auf die praktische Anwendung
modernster Methoden. Nicht jede Praxis verfügt
über alle nötigen Ausstattungen, daher ist die
Ausbildung auch eine wichtige Gelegenheit, Er-
fahrungen mit verschiedenen Arbeitsweisen zu
sammeln.

Ein oft unterschätzter Bestandteil der Prophylaxe ist der psychologische Aspekt. ZMP müssen verstehen, was Patienten langfristig motiviert und wie man einen respektvollen und wertschätzenden Umgang sowohl mit Patienten als auch im Team pflegt. Am Ende der Ausbildung steht eine anerkannte Prüfung vor der Zahnärztekammer.

Dentalhygiene – Der nächste Karriereschritt: DH

Aufbauend auf der ZMP-Ausbildung bietet die Fortbildung zur Dentalhygienikerin oder zum -hygieniker (DH) eine weitere Spezialisierung. Diese ermöglicht es, in bestimmten Bereichen eigenständig Patienten zu behandeln. Der entscheidende Unterschied zur ZMP liegt darin, dass die DH im Rahmen der Parodontitis-Therapie eigenständige Diagnosen stellen und Behandlungen durchführen darf. Dies stellt eine erhebliche Erweiterung der Kompetenz dar und zeigt das Vertrauen, das in das Fachpersonal gesetzt wird.

Die Tätigkeit der DH entlastet den Zahnarzt und stärkt gleichzeitig die Patientenbindung, da die Beziehung zwischen DH und Patient oft enger ist. Die Ausbildung umfasst auch wissenschaftliche Schwerpunkte, die es den Absolventen ermöglichen, sich kritisch mit Fachliteratur und Leitlinien auseinanderzusetzen. Wie bei der ZMP erfolgt die Prüfung vor der Zahnärztekammer.

Verwaltung – Effizienz und Kompetenz: ZMV

Im Verwaltungsbereich ist eine Spezialisierung ebenfalls von großer Bedeutung. Die Anforderungen an die Dokumentation und Abrechnung sowie das Verständnis aktueller rechtlicher Rahmenbedingungen sind für die wirtschaftliche Führung einer Praxis unerlässlich. Die Zahnmedizinische Verwaltungsassistentin oder der -assistent (ZMV) bildet eine wichtige Schnittstelle, die für eine ordnungsgemäße und rechtsichere Abrechnung sorgt und den Überblick über die administrativen Anforderungen der Praxis behält.

Die Ausbildung zur ZMV kann auch komplett online absolviert werden und wird von erfahrenen Kolleginnen durchgeführt. Auch diese Fortbildung endet mit einer Prüfung vor der Zahnärztekammer.

Praxismanagement – Der administrative Sparringpartner: FZP

Ein weiterer Karriereweg für ZFA ist die Ausbildung zur Fachwirtin oder zum Fachwirt für

Zahnärztliches Praxismanagement (FZP). In dieser Rolle agieren Fachwirte als rechte Hand des Praxisinhabers und verstehen nicht nur die administrativen Abläufe, sondern sind auch in der Lage, Prozesse zu analysieren, zu bewerten und gegebenenfalls zu optimieren oder neue Prozesse einzuführen. Die Ausbildung umfasst unter anderem arbeitsrechtliche, buchhalterische und führungstechnische Inhalte, was die FZP zu einer unverzichtbaren Säule in jeder Praxis macht.



Allround-Fachassistenz: ZMF

Zu guter Letzt gibt es die Möglichkeit, sich zur Zahnmedizinischen Fachassistentin oder zum -assistenten (ZMF) weiterzubilden. Diese Fortbildung vereint die Qualifikationen von ZMP und ZMV und ergänzt sie um praktische Kenntnisse in Kieferorthopädie und Prothetik. ZMF sind echte Allrounder, die alle Bereiche der Praxis verstehen und flexibel eingesetzt werden können. Ihre umfassende Ausbildung macht sie zu wertvollen Teammitgliedern, die sowohl in der Praxis als auch in der Betreuung junger ZFA-Kolleginnen eine wichtige Rolle spielen.

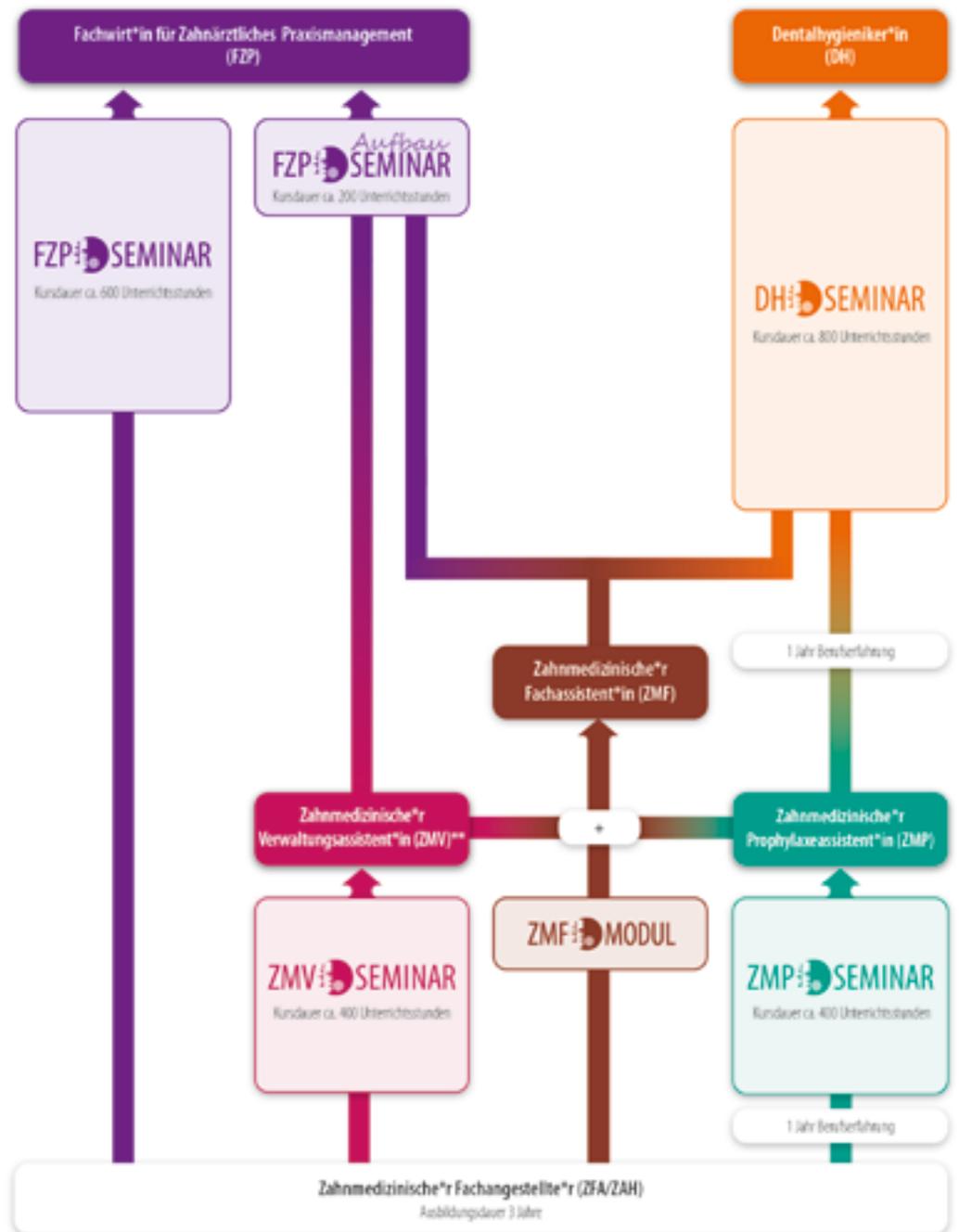
Egal für welche Aufstiegsfortbildung Sie sich interessieren, wir beraten Sie gerne und freuen uns darauf, Sie bei Ihrer beruflichen Weiterentwicklung zu unterstützen!

Ihr Philipp-Pfaff-Institut

Bitte beachten Sie die Grafik auf Seite 12 und ab Seite 14 die Infos zum BAFöG

Der Weg nach oben

Aufstiegsfortbildungen für Praxismitarbeiterinnen und -mitarbeiter



** Erforderliche Berufserfahrung zum Zeitpunkt der Prüfung: 1 Jahr

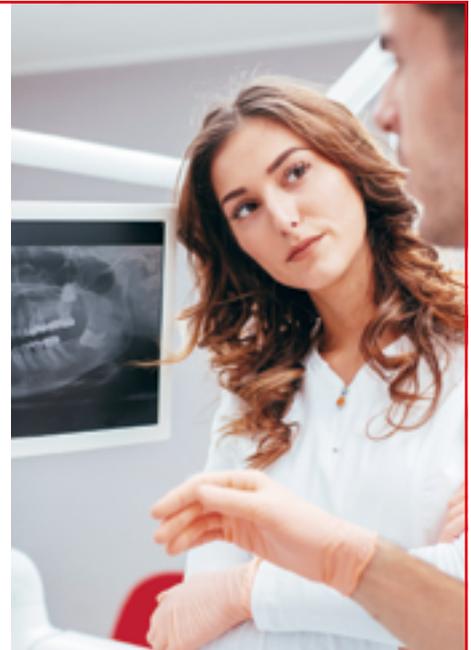
Ihre Fragen beantworten wir gern:
Telefon 030 - 414 725 18
Mail: aufstiegsfortbildung@pfaff-berlin.de

Digitalisierung und Nachhaltigkeit in der Praxis

Samstag, 12. Oktober 2024
10:00 bis 16:00 Uhr

Erleben Sie praxisnahe Einblicke, wie Digitalisierung und Nachhaltigkeit Ihren Praxisalltag vereinfachen können. Experten beleuchten aktuelle Themen und Lösungen. Die GEMATIK gibt einen Ausblick auf künftige Projekte. Seien Sie dabei und melden Sie sich an:

heilberufe@berliner-sparkasse.de



Erfolgreiches Personalmanagement: Finden – Binden – Führen

Freitag, 8. November 2024
15:00 bis 18:00 Uhr

Erleben Sie modernes Personalrecruiting. Lernen Sie steuerliche und rechtliche Instrumente zur Personalbindung kennen und entdecken Sie effektive Coaching-Konzepte für eine erfolgreiche Führung.

Jetzt kostenlos anmelden
(begrenzte Teilnehmerzahl):

heilberufe@berliner-sparkasse.de



Effizientes und erfolgreiches Praxismanagement

Mittwoch, 20. November 2024
17:30 bis 20:00 Uhr

Terminplanung, Patientenverwaltung, Abrechnung, Hygiene – für Zahnärzte, Praxismanager und -mitarbeiter. Mit Fallbeispielen und interaktiven Übungen.

Jetzt kostenlos anmelden
(begrenzte Teilnehmerzahl):

berliner-sparkasse.de/heilberufe-termine



**Berliner
Sparkasse**

Aufstiegs-BAföG

Unterstützung für die Aufstiegsfortbildung

Das Aufstiegs-BAföG, früher bekannt als Meister-BAföG, zielt als staatliche Fördermaßnahme darauf ab, berufliche Aufstiegsfortbildungen finanziell zu unterstützen. Es richtet sich an Fachkräfte, die sich beruflich weiterqualifizieren möchten, sei es durch eine Meisterprüfung, einen Fachwirt, Techniker oder eine vergleichbare berufliche Fortbildung. Auch in der Zahnmedizin bietet das Aufstiegs-BAföG wertvolle Unterstützung für Zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA), die eine höhere berufliche Qualifikation anstreben.

Wer ist berechtigt, Aufstiegs-BAföG zu beantragen?

Berechtigt sind Personen, die eine abgeschlossene Berufsausbildung oder einen vergleichbaren Abschluss haben und eine Fortbildung anstreben, die über das Niveau der Berufsausbildung hinausgeht – unabhängig vom Alter, vom Einkommen oder vom Vermögen des Antragstellers.

Wer kann Aufstiegs-BAföG beantragen?

Das Aufstiegs-BAföG steht allen Fachkräften offen, die eine abgeschlossene Berufsausbildung oder einen vergleichbaren Abschluss haben und eine Fortbildung anstreben, die über das Niveau der Berufsausbildung hinausgeht. Dies gilt für Fortbildungen in Vollzeit ebenso wie in Teilzeit.

In der Zahnmedizin können beispielsweise ZFA von dieser Förderung profitieren, wenn sie eine Weiterbildung zur/zum Zahnmedizinischen Verwaltungsassistent/in (ZMV), Zahnmedizinischen Prophylaxeassistent/in (ZMP), Zahnmedizinischen Fachassistent/in (ZMF), Dentalhygieniker/in (DH) oder Fachwirt/in für Zahnärztliches Praxismanagement (FZP), absolvieren möchten.

Welche Leistungen umfasst das Aufstiegs-BAföG?

Das Aufstiegs-BAföG setzt sich aus Zuschüssen und Darlehen zusammen, die folgende Kosten abdecken können:

1. Lehrgangs- und Prüfungsgebühren: Ein Teil dieser Gebühren wird als Zuschuss gewährt, der nicht zurückgezahlt werden muss. Der restliche Betrag kann über ein zinsgünstiges Darlehen finanziert werden.
2. Materialkosten für Prüfungsstücke: Auch hier gibt es Zuschüsse und Darlehen, um die Kosten zu decken.
3. Lebenshaltungskosten: Bei Vollzeitfortbildungen

gen können zusätzlich Kosten für den Lebensunterhalt bezuschusst werden. Dieser Zuschuss ist abhängig vom Einkommen und Vermögen des Antragstellers und wird durch ein Darlehen ergänzt.

Vorteile des Aufstiegs-BAföG

Für Zahnmedizinische Fachangestellte bietet das Aufstiegs-BAföG zahlreiche Vorteile:

Finanzielle Entlastung: Durch die Kombination aus Zuschüssen und zinsgünstigen Darlehen wird die finanzielle Belastung deutlich reduziert, was den Zugang zu hochwertigen Weiterbildungen erleichtert.

Karrierechancen: Mit einer höheren beruflichen Qualifikation eröffnen sich neue Karrierewege und bessere Verdienstmöglichkeiten. Beispielsweise können sich ZFA durch eine Fortbildung zur ZMP, ZMV, ZMF, DH oder FZP spezialisieren und verantwortungsvollere Aufgaben im Praxisalltag übernehmen.

Flexibilität: Das Aufstiegs-BAföG fördert sowohl Vollzeit- als auch Teilzeitfortbildungen. Das ermöglicht Berufstätigen, sich neben dem Job weiterzubilden.

Keine Altersbegrenzung: Es gibt keine Altersgrenze für die Beantragung des Aufstiegs-BAföG, was besonders für diejenigen vorteilhaft ist, die sich später im Berufsleben weiterqualifizieren möchten.

Welche Kosten werden durch das Aufstiegs-BAföG abgedeckt?

Das Aufstiegs-BAföG deckt verschiedene Kosten ab, darunter Lehrgangs- und Prüfungsgebühren, Materialkosten für Prüfungsstücke, Lebenshaltungskosten. Bei Vollzeitfortbildungen können Kosten für den Lebensunterhalt bezuschusst werden, abhängig vom Einkommen und Vermögen des Antragstellers, ergänzt durch ein Darlehen.

Kann ich ein zweites Mal BAföG beantragen?

Ja, das Aufstiegs-BAföG kann auch ein zweites Mal in Anspruch genommen werden. Die wesentlichen Punkte dazu finden Sie hier im Artikel.

Rückzahlung der Darlehen: Die Rückzahlung der Darlehen erfolgt erst nach Abschluss der Fortbildung und ist einkommensabhängig, was die finanzielle Planung erleichtert.

Mehrfache Inanspruchnahme des Aufstiegs-BAföG

Erneute Förderung

- ▶ Es ist grundsätzlich möglich, das Aufstiegs-BAföG für eine zweite Fortbildung zu beantragen, sofern diese auf der ersten Fortbildung aufbaut oder eine andere Fortbildung auf demselben Niveau darstellt.
- ▶ Wenn die zweite Fortbildung auf der ersten aufbaut und zu einer höheren Qualifikation führt (z. B. vom Fachwirt zum Betriebswirt), ist eine erneute Förderung in der Regel problemlos möglich.
- ▶ Auch Fortbildungen auf der gleichen Ebene (z. B. ein zweiter Meister in einem anderen Fachgebiet) können gefördert werden, wenn ein berechtigtes Interesse an der zusätzlichen Qualifikation nachgewiesen wird.

Einschränkungen und Bedingungen

- ▶ Zwischen den geförderten Fortbildungen sollte in der Regel ein angemessener zeitlicher Abstand liegen. Eine unmittelbare Anschlussförderung ist möglich, aber es müssen gute Gründe vorliegen.
- ▶ Die Gesamtförderdauer darf bestimmte Grenzen nicht überschreiten. Diese wird individuell berechnet und berücksichtigt die bereits geförderten Maßnahmen.
- ▶ Bei der Beantragung einer erneuten Förderung muss in der Regel der erfolgreiche Abschluss der ersten geförderten Fortbildung nachgewiesen werden.

Antragstellung für die zweite Förderung

- ▶ Wie beim ersten Antrag sind auch beim zweiten Antrag verschiedene Unterlagen notwendig, darunter der Nachweis der abgeschlossenen ersten Fortbildung und der geplanten neuen Fortbildung.
- ▶ Eine Begründung für die Notwendigkeit der zweiten Fortbildung kann hilfreich sein, um die Erfolgsaussichten des Antrags zu erhöhen.

Beispielrechnung für die Kursgebühr mit Förderung über das Aufstiegs-BAföG

Die Lehrgangs- und Prüfungsgebühren des ZMV-Seminars betragen 3.995 Euro. Im Optimalfall ist über das Aufstiegs-BAföG ein nicht rückzahlbarer Zuschussanteil bis zu ca. 75 Prozent möglich. Dies entspricht in diesem Fall insgesamt 2.996,75 Euro. Daher ergibt sich für den Teilnehmer ein **Eigenanteil von 998,75 Euro** (siehe Beispielrechnung).

Verbesserung der Karrierechancen

Das Aufstiegs-BAföG ist ein bedeutendes Instrument zur Förderung der beruflichen Weiterbildung und zur Verbesserung der Karrierechancen, auch im zahnmedizinischen Bereich. Durch die finanzielle Unterstützung werden Fachkräfte ermutigt, sich weiterzuentwickeln und ihre beruflichen Ziele zu erreichen. Dies trägt nicht nur zur individuellen beruflichen Zufriedenheit bei, sondern stärkt auch die Qualität und Kompetenz in der Zahnmedizin. Sprechen Sie mit Ihrer Chefin oder Ihrem Chef und lassen Sie sich vom Philipp-Pfaff-Institut zum Aufstiegs-BAföG beraten.

Beispielrechnung

3.995,00 €	
- 1.997,50 €	50% Zuschussanteil
= 1.997,50 €	
- 998,75 €	50% Darlehenserlass bei Prüfungserfolg
= 998,75 €	Eigenanteil bei Förderung im Optimalfall

Nähere Infos

zu den Aufstiegsfortbildungen und zum Aufstiegs-BAföG

Philipp-Pfaff-Institut
Telefon:

030 - 414 725 18

Mail: aufstiegsfortbildung@pfaff-berlin.de

Anwerbung zukünftiger ZFA-Azubi Flyer fürs Wartezimmer

Die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) stellt eine Vorlage für den Druck von Flyern zur Verfügung, die für zukünftige Auszubildende Zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA) werben und die Sie für Ihre Praxis nutzen können. Der Flyer informiert über die Ausbildung zur oder zum ZFA und richtet sich mit seiner Gestaltung und Sprache direkt an die Kernzielgruppe. Eine Seite steht für Ihre Praxis zur Verfügung, auf der Sie z. B. die Möglichkeit haben, über die Ansprechperson in Ihrer Praxis zu informieren.

Die Flyer werden nicht zentral gedruckt. Wir empfehlen, die gewünschte Menge kostengünstig bei einer Digitaldruckerei oder in einem Copyshop drucken zu lassen.



Beim Flyer kann zwischen vier verschiedenen optischen Versionen gewählt werden. Damit für jeden Anwendungsfall die passende Druckdatei vorhanden ist, wurden diese alternativ in den gängigen Größen bzw. Anforderungen angelegt. Darüber hinaus finden Sie unter dem Link die Dateien auch für den digitalen Versand.

BZÄK

BZÄK

Die Flyer-Vorlagen
stehen auf der ZFA-Website
zum Download bereit:
zfa-beruf.com/downloads/

Spende an das OSZ Gesundheit Ein Defi für die Berufsschule

Im August 2022 waren knapp 300 ZFA-Absolventinnen und -Absolventen mit ihren Familien, Freunden, Ausbildern und Lehrern in der großen

Cafeteria und im Foyer des Oberstufenzentrums Gesundheit im Wedding zu Gast, um gemeinsam ihre Freisprechung zu feiern.

Als kleines Dankeschön für die Gastfreundschaft konnte sich jetzt die Zahnärztekammer Berlin mit der Spende eines Automatisierten Externen Defibrillators (AED) mit dazugehörigem Aufbewahrungskasten und den notwendigen Schildern revanchieren. Durch seine Bau- und Funktionsweise ist der AED besonders für Erste Hilfe durch Laien geeignet und ergänzt so die Notfall-Ausstattung der Schule.

Mitte September überreichen die Mitglieder des Kammervorstands Dr. Ufuk Adali (2.v.l.), Referat Aus- und Fortbildung Zahnmedizinischer Fachangestellter, und Dr. Maryam Chuadja (r.), Referat Zahnärztliche Fort- und Weiterbildung, den Defi an Schulleiterin Heike Heringhaus (l.) und Heidrun Hinkel (2.v.r.). Adali nutze die Gelegenheit und bedankte sich für die jahrelange gute Zusammenarbeit zwischen den Berufsschulen und der Kammer.

ZÄK Berlin

Simone Weiß | OSZ Gesundheit



Serien-Fans uffjepasst!

IN-ECHT-FLIX

präsentiert

weltweit
einzigartig:
**Sitcom
LIVE**

GUTES WEDDING[®] SCHLECHTES WEDDING

Die neue Staffel ab 18.10.
JETZT EINSTEIGEN!

**prime
time
theater**



www.primetimetheater.de

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding primetimetheater

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Danke unseren Sponsoren & Unterstützern

Senatsverwaltung
für Kultur und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

BERLIN



STADT UND LAND
Zimmer, Küche, Bad, Berlin.

R.B.D. Rheinisch-Bergische
DRUCKEREI

PRD Bank Berlin-
Brandenburg eG

BORSIG

SPIELBANK BERLIN

RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

Frühintervention

Psychisch fit am Arbeitsplatz



Die diesjährige Aktionswoche der Seelischen Gesundheit findet unter dem Motto „Hand in Hand für seelische Gesundheit am Arbeitsplatz“ statt. Arbeitgeber und Beschäftigte sollen stärker für psychische Belastungen sensibilisiert und wichtige Fragen in den Fokus gerückt werden: Wie schaffen wir es, im Arbeitsalltag trotz Dauerstress und Personalmangel gesund zu bleiben? Wie können Betroffene besser integriert werden? Und wie können wir der Stigmatisierung offen entgegenwirken?

Die Aktionswoche möchte auf die unterschiedlichen Strategien zur Bewältigung und auf das vielfältige psychosoziale Hilfsangebot in Deutschland aufmerksam machen sowie zum gemeinsamen Austausch und zu gegenseitiger Unterstützung aufrufen.

Gemeinschaft und soziale Integration

Die Schaffung einer unterstützenden Gemeinschaft am Arbeitsplatz, in der sich die Mitarbeitenden eingebunden fühlen, trägt maßgeblich zur psychischen Gesundheit bei. Teamarbeit, Zusammenhalt und soziale Interaktion können als Schutzfaktoren gegenüber psychischen Belastungen wirken.

Anerkennung und Wertschätzung

Die Wertschätzung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer spielt eine entscheidende Rolle für ihre psychische Gesundheit. Anerkennung und Lob für gute Leistungen können die Motivation steigern und das allgemeine Wohlbefinden fördern.

Kommunikation und Konfliktmanagement

Eine offene Kommunikationskultur am Arbeitsplatz sowie effektive Konfliktlösungsmechanismen sind entscheidend. Konflikte am Arbeitsplatz können erheblichen Stress verursachen; daher ist es wichtig, Raum für konstruktive Gespräche und Konfliktlösungen zu schaffen.

Psychosoziale Unterstützung am Arbeitsplatz

Ein wichtiger Faktor für die psychische Gesundheit am Arbeitsplatz ist das Vorhandensein von psychosozialen Unterstützungsangeboten. Dazu gehören je nach Größe der Arbeitsstelle zum Beispiel Beratungsstellen, Coaching-Möglichkeiten, und Mentoring-Programme, die den Mitarbeitenden helfen, mit stressigen Situationen umzugehen und ihre psychische Gesundheit zu stärken.

Frühintervention und Krisenmanagement

Die Implementierung von Frühinterventionsmaßnahmen und effektiven Krisenmanagementstrategien ist entscheidend. Hierbei geht es darum, frühzeitig auf Anzeichen psychischer Belastungen zu reagieren und mit offener Haltung adäquate Unterstützung anzubieten, um schwerwiegendere Probleme zu verhindern und einer Stigmatisierung psychischer Erkrankungen entgegenzuwirken.

Rehabilitation und Teilhabe

Neben präventiven Angeboten sind berufliche Wiedereingliederungsmaßnahmen und ein inklusives Unternehmensklima für Mitarbeitende von Bedeutung, um Betroffene vor Langzeitarbeitslosigkeit sowie Frühberentung zu schützen und eine gesellschaftliche Teilhabe sicherzustellen.

Fort- und Weiterbildung

Die kontinuierliche berufliche Weiterbildung und persönliche Entwicklung der Mitarbeitenden können dazu beitragen, ihre Resilienz zu stärken. Die Möglichkeit zur Weiterentwicklung und Entfaltung fördert nicht nur die Zufriedenheit und das Wohlbefinden, sondern auch die psychische Gesundheit.

Flexibilität und Work-Life-Balance

Der Wandel in der Arbeitswelt, beispielsweise durch Digitalisierung, hat Auswirkungen auf die Work-Life-Balance. Es ist wichtig, flexible Arbeitszeitmodelle zu fördern und sicherzustellen, dass Mitarbeitende die Möglichkeit haben, Beruf und Privatleben effektiv zu vereinbaren, um Überlastung und Stress zu reduzieren.

Ganzheitlicher Ansatz

Der Umgang mit psychischer Gesundheit am Arbeitsplatz erfordert einen ganzheitlichen Ansatz. Dies beinhaltet nicht nur Maßnahmen auf individueller, sondern auch auf organisatorischer und gesellschaftlicher Ebene und eine konsequente Vernetzung zwischen Unternehmen und Gesundheitssystem, um ein umfassendes Wohlbefinden zu fördern und die seelische Gesundheit aller berufstätigen Menschen langfristig sicherzustellen.

Seelische Gesundheit

Relevante Fragen, die sich Arbeitgeber mit ihrem Team stellen sollten:

- ▶ Wie schaffen wir es im Arbeitsleben, trotz persönlichem Stress und gesellschaftlicher Krisen, handlungsfähig und psychisch gesund zu bleiben?
- ▶ Wie können vor allem Auszubildende und junge Beschäftigte davor geschützt werden, frühzeitig auszubrennen?
- ▶ Wie können Menschen nach einer psychischen Erkrankung wieder in das Arbeitsleben integriert werden?
- ▶ Wie erlangen wir mehr Zusammenhalt und Gemeinschaft am Arbeitsplatz?
- ▶ Wie können wir besser mit Konflikten am Arbeitsplatz umgehen?
- ▶ Wie kann Stigmatisierung am Arbeitsplatz abgebaut werden?
- ▶ Wie schaffen wir es, eine gesunde Work-Life-Balance aufrechtzuerhalten?

Beratungsangebote

für Beschäftigte und Betriebe zum Thema Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit und gesunde Arbeitsbedingungen: arbeitundgesund.de

InteraDent

Ihr *klimaneutrales*
Deutallabor für Zahnersatz
& Zahnästhetik

FÜR UNSERE
UMWELT
KLIMANEUTRALER
ZAHNERSATZ

Wir übernehmen Verantwortung
als klimaneutrales Unternehmen.

Durch den Erwerb von Zertifikaten gleicht InteraDent
die unvermeidlichen CO₂-Emissionen vollständig aus –
dies wird vom TÜV Nord überwacht.



Kristina Caruana
Ihre Beraterin

+49 (0)160 90 96 15 28



*Ich bin für Sie
in Berlin da!*



MBZ-01/22

0800 - 468 37 23 interadent.de

Berliner Gründerpaket:

Junge Zahnärzte und Praxisneugründer werden bei uns auf Ihrem Weg in die Selbstständigkeit mit speziell auf die Bedürfnisse junger Praxen zugeschnittenen Dienstleistungen und umsatzunabhängigen Konditionen umfangreich unterstützt. Fragen Sie einfach über den QR-Code an!



Ihr Ansprechpartner vor Ort:
Fabian Jain
Mobil 0170-570 3119
Tel. 07732-9405400



pvs>>reiss
PVS Reiss GmbH

Verrechnungsstelle für Heilberufe

© 2022 pvs>>reiss

Praxisschilder

Neu oder umfoliert
aus Acryl oder Aluminium
3D-Buchstaben · Grafik · Montage
Umfolierung von Praxisinventar

www.werbetchnik-laufer.de

(030) 790 10 50 · info@werbetchnik-laufer.de

PRAXISABGABE EXISTENZGRÜNDUNG FINANZIERUNG

ELKE WENDLAND
BERATUNG FÜR MEDIZINER
Greifenhagener Str. 9
10437 Berlin

0170 2358893



Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Ihre Ansprechpartnerin
für alle Werbeformen im MBZ:
Michaela Böger
Tel. 030 – 43 777 82-83
Mobil: 0162 / 20 60 737
michaela.boeger@raz-verlag.de



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

Unterstützung bei der Zahngesundheit

Kroko sucht Dich!

Die Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Berlin zur Verhütung von Zahnerkrankungen (Gruppenprophylaxe) e.V. sucht ab sofort motivierte

Mitarbeitende für den Bereich Gruppenprophylaxe in Berlin

Deine Aufgaben:

Als Teil unseres Teams besuchst Du Berliner Schulen und Kindergärten. Dort bringst Du Kindern und Jugendlichen auf spielerische Weise eine mundgesunde Lebensweise sowie Zahnhygiene näher. Du führst altersgerechte Zahnputzübungen durch, berätst Eltern, pädagogische Fachkräfte und Lehrkräfte und nimmst an öffentlichen Veranstaltungen teil.

Das bringst Du mit:

- ▶ Selbstsicheres Auftreten und ausgezeichnete kommunikative (mündliche und schriftliche) Fähigkeiten
- ▶ Freude an selbstständigem Arbeiten und am Umgang mit Kindern
- ▶ Ausbildung im zahnmedizinischen Bereich von Vorteil
- ▶ aber auch Bewerberinnen und Bewerber aus den Bereichen Pädagogik oder Soziales sind willkommen
- ▶ Sprachkenntnisse und interkulturelle Kompetenzen sind ein Plus
- ▶ Wir ermutigen ausdrücklich Personen mit Migrationshintergrund, sich zu bewerben

Das bieten wir:

Teilzeitstelle mit 20 Wochenstunden, überwiegend vormittags

- ▶ Eine gründliche Einarbeitung in einem zunächst befristeten Arbeitsverhältnis, mit dem Ziel einer unbefristeten Anstellung
- ▶ regelmäßige Fortbildungen
- ▶ Vergütung angelehnt an die Entgeltgruppe 5 TV-L, plus Sonderzahlung

Werde Teil unseres Teams und unterstütze berlinweit die Zahngesundheit!

Bewirb Dich jetzt!

Schicke Deine aussagekräftige Bewerbung an:
Landesarbeitsgemeinschaft Berlin zur Verhütung von Zahnerkrankungen (Gruppenprophylaxe) e.V.

Fritschestraße 27-28, 10585 Berlin
oder per Mail an: info@lag-berlin.de
Bitte Dokumente im PDF-Format, max. 10 MB



Sie Veneer. Wir Papier.



Gestaltung, Layout, Web, Texte und Pressearbeit
für kleine und mittelständische Unternehmen

030 43 777 82-0
info@raz-media.de

www.raz-media.de

IHR PROFI FÜR SICHT- UND SONNENSCHUTZ

Kostenloser
Außendienstservice

Aufmaß & Beratung
vor Ort oder im Büro

☎ 030 324 99 82



z. B. PLISSEES

Über 30x in Deutschland!

Charlottenburg: Kantstraße 52

Friedrichshain: Karl-Marx-Allee 90

Köpenick: Bahnhofstraße 14

Prenzlauer Berg: Schönhauser Allee 86

Spandau: Klosterstraße 33/
Ecke Sedanstraße

Steglitz: Friedrich-Wilhelm-Platz 9

Tempelhof: Sachsendamm/Alboinstraße
(Bauhaus, IKEA-Ausfahrt)

Wilmerdorf: Lietzenburger Straße 53/
Ecke Joachimstaler Straße

Zehlendorf: Clayallee 351

JALOU CITY

www.jaloucity.de

Jalousien • Rollos • Plissees • Lamellenvorhänge • Markisen

LAG Berlin auf dem Familiensportfest

Zähneputzen mit KAI

Über 47.000 Besucher und Sportinteressierte strömten dieses Jahr in den Olympiapark, um am traditionellen Familiensportfest des Landessportbunds Berlin (LSB) teilzunehmen. Während im nahegelegenen Olympiastadion das Internationale Leichtathletik-Meeting ISTAF stattfand, konnten sich die Besucher im Olympiapark sportlich betätigen und an den rund 150 Mitmachangeboten zahlreicher Vereine, Verbände und Institutionen teilnehmen.

Ein Highlight des Tages war der Maskottchenlauf, bei dem Kroko, das Maskottchen der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Berlin zur Verhütung von Zahnerkrankungen (Gruppenprophylaxe) e.V. zusammen mit anderen Maskottchen Berliner Sportvereine an den Start ging.

Ein weiterer Höhepunkt folgte, als der Regierende Bürgermeister von Berlin Kai Wegner und der LSB-Präsident Thomas Härtel den LAG-Stand besuchten. Dort zeigte Kroko den beiden prominenten Gästen die KAI-Methode zur Zahnpflege, die speziell für Kinder entwickelte Technik, die sicherstellt, dass alle Bereiche im Mund gründlich gereinigt werden und nichts vergessen wird. „KAI“ steht für Kauflächen, Außenflächen und Innenflächen und beschreibt die Reihenfolge, in der die Zähne geputzt werden sollen. Kai Wegner freute sich besonders, dass er sozusagen Namenspathe für diese Methode ist – ein schöner Zufall mit einer wichtigen Botschaft.

Thomas Härtel unterstützte den Bürgermeister und hob hervor, wie wichtig es ist, gesunde Gewohnheiten von klein auf zu fördern – sowohl im Sport als auch in der Zahnpflege. Mit der richtigen Technik und ein wenig Übung können alle gewinnen – ob auf dem Sportplatz oder im Badezimmer.

Kroko sorgte mit seiner charmanten Art dafür, dass die Lektion in Zahnpflege nicht nur lehrreich, sondern auch unterhaltsam war. Am Ende des Tages war klar: Die Kombination aus Sport und Zahngesundheit kam bei den Besuchern gut an – und die LAG Berlin landete damit erneut einen Volltreffer. Denn: Gesund beginnt im Mund.

*Andreas Dietze
Geschäftsführer der LAG Berlin*



LSB-Präsident Thomas Härtel und der Regierende Bürgermeister Kai Wegner am LAG-Stand



Kroko im Fotofinish beim Maskottchenlauf

JÖRISSSEN.EDV

Beratung • Ausführung • Service

Was wir bieten

Damit Sie sich auf Ihr Kerngeschäft konzentrieren können, bieten wir Ihnen IT-Service aus einer Hand mit Lösungen in allen IT-Bereichen, wie:

- Ist-Aufnahme ihrer IT-Umgebung
- Client- und Server- Management 24/7
- Daten- und Informationsschutz nach TÜV ISO27001
- Managen Ihrer Website
- VoIP- & Mobiltelefonie
- Experten für Microsoft 365/Azure/Cloud
- Rundum-sorglos-IT-Paket zum monatlichen Festpreis
- Schnelle Problemlösung durch persönliche IT-Hotline

Ein starkes Team

Seit mehr als 35 Jahren begleiten wir mit unserer Erfahrung zahlreiche zufriedene Kunden aus kleinen und mittelständischen Unternehmen. Dabei profitieren wir von der Zusammenarbeit mit führenden Partnern wie Microsoft, Telekom, Lenovo und vielen weiteren.

Unzufrieden mit IT-Service?

- Schlechte telefonische Erreichbarkeit?
- Langsame Computer?
- **Lösung: IT-Service aus einer Hand!**

Unser IT-Service bietet Ihnen schnelle Reaktionszeiten, proaktive Client- und Server- Überwachung und maßgeschneiderte Lösungen. Mit klarer Kommunikation, transparenten Kosten und hohen Sicherheitsstandards sorgen wir dafür, dass Ihre IT reibungslos läuft. So können Sie sich auf Ihr Kerngeschäft konzentrieren, – wir kümmern uns um den Rest.

Unser Angebot an Sie!

Sichern Sie sich jetzt Ihren kostenlosen Vor-Ort Besuch inklusive Besprechung der aktuellen IST-Situation und Möglichkeiten der Optimierung.

Melden Sie sich gerne bei uns, wir haben noch mehr zu bieten!



Zahnschmerzen behandeln Sie, Ihre IT-Probleme lösen wir!



BERLIN - Reinickendorf | ORANIENBURG - Friedensstr. 2A

 www.joerissen-edv.de
 info@joerissen-edv.de
 030 40 39 50 - 10



Mehr Infos

14. Netzwerktreffen Junge Zahnärzte

Die perfekte Gelegenheit



Als hätten sie nur auf die Ankündigung gewartet. Kaum waren die Einladungsmails verschickt, plopten die ersten Rückmeldungen auf, die gerne am Abend dabei sein wollten. Die „Netzwerktreffen Junge Zahnärzte“ der Zahnärztekammer (ZÄK) Berlin sind so gefragt, dass wir diesmal fast einem Drittel der Interessenten einen Korb geben mussten. Das Neueste aus der Kammer, viele hilfreiche Kontakte für den Praxisalltag und das Ganze in trendiger Umgebung, das macht die

Mischung dieser Veranstaltungsreihe aus. Diesmal trafen wir uns im Gin Room in Wilmersdorf. Das erfreulich spätsommerliche Wetter sorgte für beste Stimmung bei allen Gästen, sodass viele von ihnen den Abend eher vor als in der Bar verbrachten.

„Wir freuen uns riesig über den großen Zulauf der jungen Kollegen“, so Dr. Karsten Heegewaldt, Präsident der ZÄK Berlin. „Es hat wieder großen Spaß macht. Da wir bewusst nur die jungen Kolleginnen

und Kollegen einladen, gibt es jedes Mal viele neue Gesichter. Diese Abende sollen ihnen Gelegenheit geben, ihr Netzwerk auf- und auszubauen. Es ist uns wichtig, gerade von ihren Bedürfnissen und Problemen beim Berufseinstieg zu erfahren.“

Barbara Plaster, Vizepräsidentin der ZÄK Berlin, bot an,





ihre eigenen beruflichen Erfahrungen weiterzugeben und forderte die Kollegen auf, die Unterstützung der Kammer anzunehmen. „Ich konnte bei diesem Treffen wieder jede Menge gute Anregungen mitnehmen“, so Plaster, deren Referat Öffentlichkeitsarbeit das Treffen organisiert hatte. „So können wir die Angebote für unsere Mitglieder noch exakter darauf abstimmen.“

Als weitere Ansprechpartner aus der Kammer war ihr Vorstandskollege Winnetou Kampmann mit dabei. Zu wirtschaftlichen Fragestellungen informierten von der apo-Bank Lisa-Marie Menzel, Filialleiterin Private Banking Berlin-Mitte, sowie Anne-Kathrin Henkel, Beraterin für Unternehmen im Gesundheitswesen.

Am Abend ergab es sich, dass sich einige Interessierte für eine Woche später in der Kammer verabredeten, um sich noch intensiver über die Zukunft der Kammer auszutauschen.

In kleinem Kreis wurden einige Ideen entwickelt, die besonders der zunehmenden Zahl der angestellten Kammermitglieder zugute kommen sollen.

Stellvertretend für viele zog Zahnärztin Charlotte Möll das Fazit: „Es war eine tolle Veranstaltung mit vielen netten Menschen, leckeren Drinks und inspirierenden Gesprächen. Eine perfekte Gelegenheit, um neue Kollegen auf lockere Art und Weise kennenzulernen.“

Stefan Fischer





BZÄK-Positionen

Demografischer Wandel, Fachkräftemangel, überlastete Sozialversicherungssysteme

Aufgrund einer sich dramatisch verschärfenden demografischen Situation sehen sich Gesellschaft und Politik mit Finanzierungsfragen sowie die Arbeitsmärkte mit einem nie dagewesenen Fachkräftemangel konfrontiert. Gesellschaft und Politik stehen daher vor wichtigen politischen Weichenstellungen. Der Vorstand der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) hat mögliche Lösungsansätze entwickelt. Eine Neuausrichtung des Gesundheitssystems ist essentiell für die Zahnmedizin der Zukunft. Wegen der richtungweisenden Bedeutung der Bundestagswahlen 2025 müssen die Überlegungen jetzt angestellt werden. Wir dokumentieren die „Münsteraner Erklärung“ in Auszügen.

Zukunft der privaten Zahnheilkunde

Grundlage des gesellschaftspolitischen Systems in Deutschland ist die „soziale Marktwirtschaft“. Es geht also darum, das Prinzip der Freiheit auf dem Markt mit dem des sozialen Ausgleichs zu verbinden. Im deutschen Gesundheitssystem findet dieses Konzept seinen Niederschlag im sog. „dualen Krankenversicherungssystem“.

Die Diskussion zur Neuausrichtung der Sozialversicherungssysteme ist im Wesentlichen durch zwei sich diametral gegenüberstehende Denkrichtungen geprägt: Zwischen Verstaatlichung der gesamten Gesundheit im Sinne eines einheitlichen Versicherungssystems (Bürger- und Pflegeversicherung) und der vollständigen Privatisierung von Gesundheitsleistungen.

Vereinfacht gesprochen geht es um die Frage, entweder die Einnahmen zu steigern (z.B. durch Steuer- und Beitragserhöhungen) oder/und die Ausgaben zu senken (z.B. durch Ausgliederung von GKV-Leistungen).

Hier gilt es, Lösungsansätze zu entwickeln, die sich z. B. mit den folgenden Fragestellungen auseinandersetzen:

- ▶ Erhöhung des Steuerzuschusses zur GKV-Finanzierung?
- ▶ Einführung weiterer Steuerungselemente (z. B. BEMA-Zuschuss, Kontaktpauschale bei einem (Zahn-)Arztkontakt)?
- ▶ Entwicklung von Konzepten zur (Teil-)Ausgliederung der Zahnmedizin aus der GKV, ggf. bei gleichzeitiger Pflicht zur Versicherung?

- ▶ Ausweitung des befundorientierten Festzuschuss-Systems auf weitere Bereiche der Zahnmedizin, bei gleichzeitigem Entfall des Zuzahlungsverbotes (z. B. Endo)?
- ▶ Einführung einer pauschalen Selbstbeteiligung?
- ▶ Mögliche positive Auswirkungen der Künstlichen Intelligenz, Optionen der Hebung des „Gesundheitsdatenschatzes“?

Reformierte Dualität 2.0

Die BZÄK setzt sich mit der Frage erforderlicher Reformschritte der Sozialversicherungssysteme und insbesondere des dualen Krankenversicherungssystems schon seit einigen Jahren konstruktiv kritisch auseinander. Bereits 2013 hat die BZÄK die damalige Diskussion über eine Bürger- bzw. Einheitsversicherung zum Anlass genommen, in Zusammenarbeit mit dem Verband der privatärztlichen Verrechnungsstellen (PVS) das Modell einer „reformierten Dualität“ zu erarbeiten.

Der Blick über die Grenzen zeigt, dass in Ländern mit Einheitssystemen die medizinische Versorgung oft deutlich schlechter ist als in Deutschland: lange Wartezeiten, hohe Zuzahlungen und häufig ein kleineres Leistungsangebot. Deswegen kann die Alternative nur heißen: Beide Systeme – GKV und PKV - müssen gestärkt und fit für die Zukunft gemacht werden. Den Weg dorthin ebnet ein System der „Reformierten Dualität 2.0“, in dem die Eigenverantwortung der Bürgerinnen und Bürger ein größeres Gewicht erhält, und gleichzeitig die Grundversorgung durch eine nachhaltige Reform auf der Einnahme- wie der Ausgabenseite auf einem angemessenen qualitativen Niveau erhalten bleibt.

Gewinnung und Sicherung von Fachkräften

Die Situation am Arbeitsmarkt und die damit verbundenen Fragen der Fachkräftegewinnung und -sicherung in und für Zahnarztpraxen sind von zentraler Bedeutung. In den kommenden Jahren ist von einem deutlichen Rückgang der erwerbsfähigen Bevölkerung in Deutschland bis 2040 auszugehen. Noch dramatischer sind die Vorhersagen für das medizinische Fachpersonal und speziell für

den Bereich der zahnmedizinischen Fachangeestellten, für den die vorliegenden Daten einen jetzt schon extrem hohen Engpassindikator aufweisen. Zur Fachkräftegewinnung wie auch -sicherung gehören u.a. allgemein-politische Forderungen, wie die Möglichkeit zur Erhöhung der Erwerbsbeteiligung von Frauen in den Zahnarztpraxen sowie andere Optionen einer aktivierenden Arbeitsmarktpolitik zur Unterstützung von Menschen bei der Integration in Arbeit. Zu bedenken sind die Begrenzung von Sozialversicherungsbeiträgen sowie die verbesserte Nachwuchsgewinnung durch optimierte Berufsorientierung und Stärkung der dualen Ausbildung. Auch muss über die Beseitigung von Frühverrentungsanreizen nachgedacht und die Diskussion um die sogenannte „Rente ab 63“ schnellstmöglich beendet werden. Vielmehr ist eine Anhebung des Renteneintrittsalters zu diskutieren.

Da absehbar ist, dass der erhebliche Fachkräftebedarf trotzdem nicht gedeckt werden kann, ist ergänzend zu prüfen, wo die Praxen von Aufwand befreit werden können, um so Personal für wichtigere Aufgaben freizumachen. Hierher gehören z. B. Möglichkeiten einer Automatisierung in den Bereichen Abrechnung, medizinische Dokumentation, Patientenverwaltung sowie Praxisorganisation und -verwaltung. Dabei ist davon auszugehen, dass unterstützende Tätigkeiten direkt am und mit dem Patienten auch in Zukunft Aufgabe der (zahnmedizinischen) Fachkräfte bleiben müssen. Als relevante gestalterische Momente in den Zahnarztpraxen verbleiben vor allem das Gehalt, das Angebot flexibler Arbeitszeiten sowie eine verstärkte Einbindung in Strategie- und Entscheidungsprozesse der Zahnarztpraxis. Zudem zeigen Befragungen, dass Personal eher länger als geplant arbeiten würde, wenn es frei bestimmen könnte, wie viel Einbindung praktisch gewünscht ist.

Eine Aufgabe, der sich der Berufsstand zusätzlich zu stellen hat, ist die Nutzung der Chancen einer gezielten Fachkräfteeinwanderung nach und weniger Abwanderung aus Deutschland. Auf Ebene der Weltgesundheitsorganisation (WHO) wurde hierzu 2010 der Globale Verhaltenskodex zur internationalen Anwerbung von Gesundheitsper-

sonal verabschiedet. Zentrale Forderung ist, dass die Staaten genügend Gesundheitsfachkräfte ausbilden müssen, um den eigenen Bedarf decken zu können. Nur wenn dies nicht möglich ist, sollte ein Land ausländisches Fachpersonal aktiv anwerben dürfen. Auch die Zahnärzteschaft hat sich 2019 für ethische Grundsätze bei der internationalen Rekrutierung von zahnärztlichem Personal ausgesprochen.

Linderung des Fachkräftemangels

Der Arbeits- und Fachkräftemangel ist aktuell die größte Herausforderung der deutschen Wirtschaft. Es bedarf nicht nur eines allgemeinen gesamtgesellschaftlichen Umsteuerns, um die Herausforderungen des Fachkräftemangels zu bestehen, sondern auch spezifischer praxisbezogener Maßnahmen, um hier zu spürbaren Verbesserungen zu kommen. Hierzu gehören zunächst die klassischen (tarifpolitischen) Maßnahmen, wie angemessene Gehälter, flexiblere Arbeitszeiten sowie eine verstärkte Einbindung in Strategie- und Entscheidungsprozesse der Zahnarztpraxis.

Im Falle des Recruitings von ZFA im Ausland ist die Einhaltung der anerkannten ethischen Standards sicherzustellen. Die Anwerbung muss für die Fachkräfte unentgeltlich und transparent sein. Eine individuelle Unterstützung bei der Berufsanerkennung und bei der Integration in Deutschland ist zu gewährleisten. Angeworbene Fachkräfte müssen in allen Belangen gegenüber inländischen Arbeitskräften gleichgestellt sein.

Gemeinsamer Kraftakt

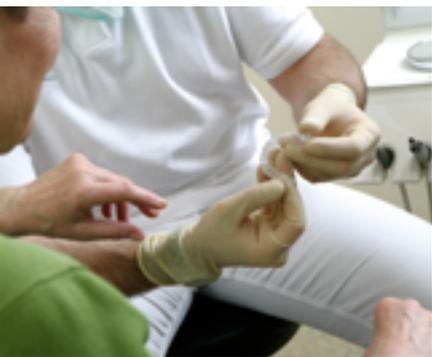
Es ist ein gemeinsamer Kraftakt von Politik, Gesellschaft und den Akteuren im Gesundheitswesen erforderlich, um Lösungen mit Potential erfolgreich umzusetzen.

Der Vorstand der BZÄK wird die in dieser Münsteraner Erklärung aufgeworfenen Fragen und Aufgaben nunmehr konkret angehen, mit dem Ziel, die sich daraus ergebenden Maßnahmen in den Berufsstand und den Bundestagswahlkampf im Jahre 2025 zu tragen.

BZÄK

Die Münsteraner Erklärung im Wortlaut finden Sie auf der BZÄK-Website





Neue S2k-Leitlinie Okklusionsschienen zur CMD-Behandlung und Präprothetik

Okkklusionsschienen (OS) werden in der Zahnmedizin häufig und mit unterschiedlichen Indikationen eingesetzt, in Deutschland über zwei Millionen Mal pro Jahr. Bislang fehlte eine strukturierte wissenschaftliche Aufarbeitung zur Differenzierung verschiedener Schientypen sowie eine systematische Darstellung zu deren Wirkungsweise und Indikationsspektrum.

Die neue Leitlinie wurde herausgegeben von der Deutschen Gesellschaft für Funktionsdiagnostik und -therapie sowie der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde. Sie fokussiert auf die Indikationen zur Behandlung funktioneller Erkrankungen des craniomandibulären Systems (CMS) und zur präprothetischen Austestung bzw. Bestimmung einer therapeutischen Kieferrelation vor der Neuanfertigung von Zahnersatz. Darüber hinaus sollen die Risiken von OS sowie Möglichkeiten zur Vermeidung von unerwünschten Nebenwirkungen dargestellt werden. Ziel der Leitlinie ist die Verbesserung der Versorgungsqualität.

Adressaten

Adressaten der Leitlinie sind neben Zahnärzten aller Fachrichtungen und Spezialisierungen vor allem Ärzte, die in die Diagnostik und Therapie von Mund- und Gesichtsschmerzen sowie Schlafstörungen involviert sind sowie Fachärzte mit der Zusatzbezeichnung Schlafmedizin.

Die Leitlinie adressiert die ambulante Versorgung bei allen Zahnärzten und MKG-Chirurgen, die Patienten mit craniomandibulärer Dysfunktion (CMD) behandeln, sowie alle Zahnärzte einschließlich Fachzahnärzte, die bei ihren Patienten eine für therapeutische Zwecke bestimmte Kieferrelation dauerhaft einstellen.

Schlüsselfragen

Im Mittelpunkt der Leitlinie stehen die Schlüsselfragen: Sind OS zur Behandlung von Symptomen bei CMD-Patienten geeignet? Welche Schientypen werden differenziert? Was ist die Wirkungsweise und das jeweilige Indikationsspektrum? Welche OS sind zur präprothetischen Therapie geeignet? Und welche Herstellungsverfahren und Materialien sind für OS geeignet?

Schientherapie bei CMD

Primäres Ziel einer Schientherapie bei Patienten mit CMD ist die Veränderung von Funktionsmustern

der Kaumuskulatur und eine Änderung der Lage der Kondylen. Beides führt zu einer Entlastung der ohne eingesetzte Schiene besonders belasteten Strukturen. Ein bekannter Wirkmechanismus ist die Hemmung der Muskelaktivität durch Veränderung des intradentalen und parodontalen Feedbacks durch die Modifikation der Zahnkontakte auf der Schiene, durch parodontale und intradentale Nozizeption sowie durch Feedbackreduktion. Des Weiteren bewirkt die Schiene eine Lageveränderung des Unterkiefers in vertikaler Richtung und möglicherweise in horizontaler Richtung. All dies resultiert in einer Veränderung der intermuskulären (zwischen den beteiligten Muskeln) und intramuskulären (innerhalb eines Muskels auf Ebene von motorischen Einheiten) Rekrutierungsmuster. Sekundär kommt es je nach Schienenkonzept zu mehr oder weniger ausgeprägten Veränderungen der intraartikulären Belastungszonen in der Statik. Die Wirkungsweise von OS ist grundsätzlich unabhängig davon, ob die Schiene im Ober- oder im Unterkiefer getragen wird. Entscheidend ist, dass das ausgewählte Schienendesign mechanisch sowie zur Dämpfung parafunktioneller Belastungen geeignet ist.

Präprothetische Therapie

Im Rahmen einer umfangreichen prothetischen Versorgung ist aus zahnmedizinischen und medizinrechtlichen Gründen ein Screening, ein funktioneller Kurzbefund, auf CMD-Symptome erforderlich. Ein positives Ergebnis löst eine erweiterte Diagnostik aus. Wird in diesem Rahmen die Verdachtsdiagnose CMD bestätigt und ein therapiepflichtiger Befund erhoben, so ist eine funktionelle Vorbehandlung angezeigt. Dazu zählt die Schientherapie.

OS verändern, während sie getragen werden, immer die Vertikaldimension. Werden durch eine Anhebung der Vertikaldimension CMD-Symptome beseitigt, so ist dies als alleinige Entscheidungsgrundlage keine Indikation für eine umfangreiche und aufwändige definitive, okklusale Rehabilitation. Stattdessen gelingt es in den meisten Fällen, die Schiene nach Abklingen der Symptomatik allmählich seltener zu tragen, sodass prothetisch-restaurative okklusale Maßnahmen zur Therapie von CMD-Beschwerden nur in sehr seltenen begründeten Ausnahmefällen erforderlich werden.

AWMF

Die Leitlinie online

DGFDT, DGZMK:
„Okklusionsschienen
zur Behandlung craniomandibulärer Dysfunktionen und zur präprothetischen Therapie“,
2024, Version 1.0,
AWMF-Registrierungsnummer: 083-051.

Datenanalyse zum Schulanfang

Weniger Karies bei Sechsjährigen in Berlin

Der Anteil der Kinder, die bei der Einschulung bereits Zahnfüllungen haben, nimmt ab. Dennoch besteht Handlungsbedarf: Fast jedes fünfte sechsjährige Kind in Berlin ist im vergangenen Jahr wegen Karies behandelt worden. Das geht aus einer Datenanalyse der AOK Nordost zum Schulanfang hervor. Zu wenige Kinder gehen demnach vorsorglich zum Zahnarzt.

Vor Beginn der Pandemie im Jahr 2019 hatten 34 Prozent der Sechsjährigen in Berlin mindestens eine Zahnfüllung. Im Jahr 2023 waren es nur noch 30 Prozent. Der Rückgang um vier Prozentpunkte ist ein Erfolg der besseren Prävention in Kitas und beim Zahnarzt.

Seit einer Gesetzesänderung im Jahr 2019 übernehmen die Krankenkassen bis zum sechsten Geburtstag eines Kindes die Kosten für sechs Früherkennungsuntersuchungen. Die Datenanalyse zeigt, dass dieses zusätzliche Angebot erfolgreich ist: 2019 erhielten 19 Prozent der 0- bis 5-jährigen Kinder in Berlin eine Früherkennungsuntersuchung. 2023 waren es bereits 34 Prozent.

Zu viele Kinder gehen unregelmäßig zum Zahnarzt

Es gibt jedoch noch zu viele Kinder, die von diesen Vorsorgeuntersuchungen gar nicht oder nur unregelmäßig profitieren: 58 Prozent der Kinder bis zum Vorschulalter aus Berlin waren im Jahr 2023 nicht beim Zahnarzt.

Das Risiko, an Karies zu erkranken, unterliegt verschiedenen Faktoren. Dazu zählen beispielsweise Ernährung, Zahnpflege und zu einem geringeren Teil auch erbliche Einflüsse. Entscheidend ist gerade auch im Baby- und Kleinkindalter, wie lange und

oft ein Kind eine mit Fruchtsäften oder Milch gefüllte Nuckelflasche bekommt. Wenn dazu noch die Milchzähne unregelmäßig und mangelhaft gepflegt werden, wird es kritisch.

Zähneputzen in allen Kitas in Berlin verpflichtend machen

Die zusätzlichen zahnärztlichen Früherkennungsuntersuchungen für kleine Kinder haben Wirkung gezeigt. Auch andere Präventionsmaßnahmen, wie die Gruppenprophylaxe in Kitas, haben dazu beitragen, dass weniger Kinder in Berlin Karies bekommen. Darüber hinaus wäre es weiterhin sinnvoll, das Zähneputzen in allen Kitas in Berlin verpflichtend zu machen.

Positive Effekte bringt auch eine engere Vernetzung zwischen Kinder- und Zahnarztpraxis. Es sei begrüßenswert, dass künftig im Untersuchungsheft vermerkt werden soll, ob ein Kind eine Früherkennungsuntersuchung bei einer Zahnärztin oder einem Zahnarzt wahrgenommen hat. Wenn beispielsweise die Kinderärztin bei einer Gesundheitsuntersuchung zwischen der U5 und der U9 feststellt, dass das Kind noch nicht beim Zahnarzt gewesen ist, kann sie die Eltern gezielt ansprechen und empfehlen, diese Untersuchung wahrzunehmen.

PM AOK Nordost



Meldebogen aktualisiert

Unerwünschte Arzneimittelwirkungen

Jede Zahnärztin und jeder Zahnarzt ist verpflichtet, bekannte und nicht bekannte Nebenwirkungen aller eingesetzten Arzneimittel an die Arzneimittelkommission Zahnärzte (AKZ) zu melden. Aus den Meldungen können Hinweise auf seltene, bislang unbekannte Nebenwirkungen auf chargenbezogene Häufungen oder auf Veränderungen der Art oder Schwere bekannter Nebenwirkungen gewonnen werden.

Um den Vorgang zu erleichtern, wurden die Bögen zur Erfassung unerwünschter Arzneimittelwirkungen in Zusammenhang mit Sedierung und Narkosen komplett überarbeitet. Sie können digital ausgefüllt und per Mail an die AKZ gesendet werden. Die Dokumente stehen online:

bzaek.de/uaw



Zahnärztekammer Berlin Dienstagabend-Fortbildung

Termin:	ab 1. Oktober 2024
Thema:	Die optimalen Matrizen für effiziente direkte Restaurationen
Referent:	ZA Georg Benjamin, Berlin
Termin:	ab 5. November 2024
Thema:	Aktuelle Informationen finden Sie online
Referent:	<i>zaek-berlin.de/da</i>
Bewertung:	Die Teilnahme kann entsprechend den Leitsätzen und der Punktebewertung der zahnärztlichen Fortbildung von BZÄK, DGZMK und KZBV mit bis zu drei CME-Fortbildungspunkten bewertet werden.
Bescheinigung:	Eine Teilnahmebescheinigung erhalten Sie, wenn Sie innerhalb von vier Wochen nach Erst-Veröffentlichung des Streams die Ergebnisse des entsprechenden Online-Fragebogens zu mindestens zwei Dritteln richtig beantwortet und Ihren vollständigen Namen und Adresse angegeben haben. Die Bearbeitung der Fragebögen und der E-Mail-Versand der Teilnahmebescheinigungen erfolgen innerhalb von vier Wochen nach Eingang über das Philipp-Pfaff-Institut.



Die Zahnärztekammer bietet ihre Reihe kostenloser Vorträge zu aktuellen Themen der Zahnheilkunde online an. Die Referate sind jeweils vier Wochen abrufbar. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Dr. Maryam Chuadja,
*Mitglied des
ZÄK-Vorstandes,
Referat Zahnärztliche
Fort- und Weiterbildung*

Den Online-Zugang und aktuelle Informationen finden Sie auf zaek-berlin.de/daf

Externe Fortbildung

Therapieoptionen bei Kieferzysten

Veranstalter:	Klinik für MKG-Chirurgie der Charité – Universitätsmedizin Berlin
Thema:	Therapieoptionen bei ausgedehnten odontogene Kieferzysten
Referent:	Dr. med. dent. Norbert Neckel, Berlin
CME-Bewertung:	2 Fortbildungspunkte
Termin:	Mittwoch, 30.10.2024, 17:00 Uhr
Ort:	Hybridveranstaltung, Online- und Präsenzteilnahme möglich Klinik für MKG-Chirurgie Charité – Universitätsmedizin Berlin, Campus Benjamin Franklin Hindenburgdamm 30, 12200 Berlin Die Raumnummer wird rechtzeitig bekannt gegeben: mkg.charite.de Eine Online-Teilnahme ist ebenfalls möglich. Die Zugangsdaten erhalten Sie nach Ihrer Anmeldung.
Informationen und Anmeldung	bis 25.10.2024 per Mail an: mkg@charite.de Telefon 030 - 450 555 022

Auch über 100 Jahre nach den Erstbeschreibungen nach Partsch stellt die Therapie von Kieferzysten Zahnärzte wie Chirurgen immer wieder vor diagnostische und therapeutische Herausforderungen. Wenn auch die damals beschriebenen Behandlungsstrategien in vielen Fällen weiterhin aktuell sind, haben doch insbesondere die propagierten Behandlungsmethoden für beispielsweise Keratozysten und Ameloblastome über die Zeit starke Veränderungen erfahren. Dies schließt auch die Erforschung und Nutzung zielgerichteter medikamentöser Therapien ein, welche die klassischen operativen Konzepte in Zukunft zumindest ergänzen können.



Landeszahnärztekammer Brandenburg

Kassenzahnärztliche Vereinigung Land Brandenburg

Quintessenz Verlag Berlin

33. Brandenburgischer Zahnärztetag

22./23. November 2024
in der Messe Cottbus

Tagungsthema:

„Update Zahnerhaltung“

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Rainer Haak, Leipzig

- Wissenschaftliches Programm für Zahnärzte am Freitag und Samstag
- Programm für junge Zahnärzte am Samstag
- Programm für Zahnmedizinische Fachangestellte am Freitag
- umfangreiche Dentalausstellung
- Gesellschaftsabend am Freitag im Radisson Blu Hotel Cottbus

mit
Vortragsreihe
für Studenten der
Zahnmedizin und
junge Zahnärzte

Das gesamte Programm sowie die Online-Anmeldung finden Sie unter
www.die-brandenburger-zahnaerzte.de

Typ 0-



Typ 0-



It's a Match!

Lydias Blutspende kann bis zu 3 Leben retten. Zum Beispiel das von Brigitte, die an Krebs erkrankt ist.

Dein Typ ist gefragt. Spende Blut.



Erfahre mehr darüber, wie auch
deine Blutspende Leben retten kann:
blutspende.de

**SPENDE
BLUT** 
BEIM ROTEN KREUZ



DIN EN ISO 9001
REG.-NR. Q1 0410015

PFAFF BERLIN

Philipp-Pfaff-Institut • Fortbildungseinrichtung der Landes Zahnärztekammern Berlin und Brandenburg GmbH
Geschäftsführer: Kay Lauerwald • Sitz der Gesellschaft: Berlin • Amtsgericht Charlottenburg HRB 46 830 • Aßmannshauer Str. 4 – 6
14197 Berlin • Telefon: 030 414725-0 • Fax: 030 4148967 • E-Mail: info@pfaff-berlin.de • www.pfaff-berlin.de

Röntgen



OÄ Dr. Christiane Nobel

Grundkurs zum Erwerb der Fachkunde im Strahlenschutz für Zahnärzte

Seminar FOBI-RÖ-GRUND-ZÄ
Termine Fr 01.11.2024, 09:00 - 16:45 Uhr und
Sa 02.11.2024, 09:00 - 16:45 Uhr und
Fr 08.11.2024, 09:00 - 14:15 Uhr
Präsenzveranstaltung

Zielgruppe Zahnärzte
Kurspunkte 8+8+6+1
Kursgebühr 595,- €

Mit diesem Kurs kann die Fachkunde im Strahlenschutz für Zahnärzte gemäß der „Richtlinie Fachkunde und Kenntnisse im Strahlenschutz bei dem Betrieb von Röntgeneinrichtungen in der Medizin oder Zahnmedizin“ erworben werden. Im Anschluss kann bei Nachweis der Sachkunde in der zahnärztlichen Anwendung von Röntgenstrahlen für die Bereiche intraorale Aufnahmen, Panoramaschichtaufnahmen und Fernröntgenaufnahmen die Fachkundebescheinigung bei der zuständigen Landesbehörde beantragt werden. Die Fachkunde ist Voraussetzung dafür, dass bei Patienten die rechtfertigende Indikation gestellt werden darf.



Praxisorganisation



A. Herhold

Stressmanagement in der Zahnarztpraxis

Seminar FOBI-Orga-Stress
Termin Samstag 02.11.2024, 09:30 - 16:30 Uhr
Präsenzveranstaltung
Zielgruppe Zahnärzte und Team
Kurspunkte 8
Kursgebühr 285,- €

Erkenne ich mein eigenes Stresslevel? Ist meine intuitive Reaktion auch langfristig hilfreich? Wo setze ich mich teilweise sogar selbst unter Stress? Inwiefern kann ich mein Repertoire an Bewältigungsstrategien für meinen Bedarf ausbauen? Ziel des Kurses ist es, ein generelles Verständnis für die Zusammenhänge von Stressentstehung und Auswirkungen zu erlangen. Da Stress individuell sehr unterschiedlich erlebt wird, geht es auch darum, die Anti-Stress-Maßnahmen auf den eigenen Bedarf zuzuschneiden. Wir erarbeiten im Kurs für jeden Teilnehmer eine auf ihre Person abgestimmte Anti-Stress-Strategie. Im Rahmen einer ganzheitlichen Betrachtungsweise beachten wir dabei die entscheidenden Aspekte wie z.B. Konflikte mit Patienten oder im Team, körperliche und psychische Belastungen durch die Tätigkeit sowie die persönliche Situation.



Funktionslehre



ZTM F. Birkholz

CMD Arbeitskreis

Seminar FOBI-FA-QZ-CMD
Termine Fr 08.11.24, 14:00 - 18:00 Uhr
Präsenzveranstaltung

Zielgruppe Zahnärzte
Kurspunkte 5
Kursgebühr 285,- €

Die Fortbildung CMD ist gerade erst abgeschlossen oder schon ein paar Jahre her? Dr. Andrea Diehl freut sich im Rahmen eines CMD-Arbeitskreises – gemeinsam mit dem Zahntechnikermeister Florian Birkholz – auf ein Wiedersehen, eine Auffrischung, ein paar Neuigkeiten und die Möglichkeit des kollegialen Austauschs.

Zahnärztliche Funktionsanalyse mit digitalen Techniken
Vorstellung eines Behandlungsalgorithmus Zahnarzt - Zahntechnik, der die aktuellen digitalen technischen Möglichkeiten integriert.

Kurze Wiederholung der Kiefergelenksfunktion, Auswertung von Zebri vermessungen, Diagnosen und Therapieoptionen. Vorab können gerne Themenwünsche übermittelt werden.

Dieser Kurs ist ausschließlich für ehemalige Teilnehmer des CMD Curriculums mit Frau Dr. Diehl



Praxisorganisation



M. Hoffmann

Aggressive Patienten – eine Herausforderung für die Praxis

Seminar FOBI-Allg-Aggressiv
Termin Samstag 09.11.2024, 09:00 - 16:00 Uhr
Präsenzveranstaltung
Zielgruppe Zahnärzte und Team
Kurspunkte 8+1 (Hands-on-Kurs)
Kursgebühr 325,- €

Hintergrundwissen und Sensibilisierungen zur Früherkennung von aggressiven Menschen, Strategien der Situations-Deeskalation sowie konkrete, praktische Übungen und Techniken zum Eigenschutz im Umgang mit aggressiven Patienten und problematischen Situationen.

Die TeilnehmerInnen erhalten Tipps und Hinweise, wie sie persönlich besser mit brenzligen Situationen umgehen und sich im Notfall klug verhalten können. Dazu zählt wichtiges Hintergrundwissen zu Körpersprache, persönlichen Reaktionsmechanismen sowie relevante psychische und physische Restriktionen. Vermittelt werden auch einfache Selbstverteidigungsstrategien und praktische Techniken, die sich in der Praxis umsetzen, für Kampfkunstlaien durchführen und in Erinnerung behalten lassen. Sie sind der chinesischen Kampfkunst „Dragon-Wing-Tsun“ entnommen und gerade für Frauen interessant.



28. Berliner Prophylaxetag

Fr., 06.12.2024 • Mit begleitender Dentalausstellung

Anamnese – warum so wichtig? Ziel ist es, dass alle Punkte auf der Anamnese verstanden werden und richtig eingeordnet werden können.

Prophylaxesitzung – der erfolgreiche Weg zur Zahngesundheit: Beschreibung des Ablaufs einer PMPR (professionelle medizinische Plaque Reduktion) nach aktuellen Erkenntnissen, von der Begrüßung bis zur Verabschiedung der Patienten.

Mukositis und Periimplantitis – welche Rolle spielt die Mundhygiene? Die Behandlung der Mukositis und Periimplantitis ist schwierig und leider nicht immer erfolgreich. Ein wichtiger Baustein für die Behandlung der periimplantären Infektionen ist die Reduktion des Biofilms.

Parodontale Handinstrumente richtig eingesetzt – es geht nicht immer „ohne“: Wir zeigen Ihnen anhand von praktischen Beispielen, wie Sie auch knifflige Situationen zukünftig meistern.

Patientenmotivation – die Kunst des Zuhörens! Die moderne Zahnarztpraxis benötigt Strategien, die sich gut im Praxisalltag umsetzen lassen und gleichzeitig das Team und die Patienten begeistern.

Alles oder Nichts? Fluoride richtig angewandt! In diesem Workshop sollen nochmals die Grundlagen und Ziele des Einsatzes von Fluoriden in der Kinderzahnmedizin besprochen werden.

Abrechnung (GKV) und Berechnung (GOZ) von Prophylaxeleistungen: Dieser Workshop zielt darauf ab, die Teilnehmer in der optimalen Abrechnung und Berechnung von Prophylaxeleistungen zu schulen.

Gemeinsam ans Ziel – Motivieren als Teamleistung! Ziel ist es, die Prophylaxefachkräfte zu befähigen, als starkes, motiviertes Team aufzutreten und ihre Patienten durch gemeinsame Anstrengungen zu bestmöglicher Mundhygiene zu führen.

Ist da was oder ist da nix? Ziel des Kurses ist es Mundschleimhautveränderungen und -erkrankungen zu erkennen und richtig einzuordnen.

Fissurenversiegelung – wie machen wir es richtig? Von den Grundlagen bis hin zur praktischen Durchführung.

Parodontitis Behandlungsstrecke – Aufbau, Inhalt und Ziel! Ein Langstreckenlauf für das gesamte Praxisteam

Mundhygienehilfsmittel – ohne geht es nicht! Es werden Tipps und Tricks für die richtige Auswahl und die Anwendung der Mundhygiene-Hilfsmittel vermittelt.

FU und IP – Ziel ist die Mundgesundheit – gemeinsam sind wir erfolgreich! Freuen Sie sich auf viele Inspirationen und Praxisbeispiele für Ihre Kinderprophylaxe

Prophylaxe bei MIH-Patienten: In diesem Workshop sollen das klinische Erscheinungsbild der Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation (MIH) und mögliche Prophylaxe Maßnahmen besprochen werden.

Erstattung von Prophylaxeleistungen – was ist möglich? Dieser Workshop vermittelt den Teilnehmern, wie Prophylaxeleistungen korrekt und vollständig dokumentiert werden.

Motivieren in der Prophylaxe – Marathon oder Kurzstrecke: Ziel ist es, die Fachkräfte in ihrer Rolle als „Personaltrainer“ zu stärken und ihnen Werkzeuge an die Hand zu geben, um ihre Patienten zu kontinuierlicher und effektiver Mundhygiene zu motivieren.



FZÄ M. Maus



Dr. P. Mohr



Dr. N. Werner



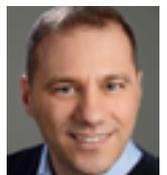
FZP S. Röder



ZÄ E. Oberhoff



DH N. Graw



M.-Salim Doueiri



ZMV E. Parlak



ZMF S. Kurzschenkel



jetzt anmelden!

**Veranstaltungsort: DoubleTree by Hilton Berlin
Ku'damm, Los-Angeles-Platz 1, 10789 Berlin**

Oktober | November

Online Live-Seminare am Philipp-Pfaff-Institut



Viele weitere Online Live-Seminare finden Sie auf der Website des Philipp-Pfaff-Instituts, wenn Sie den QR-Code scannen.



Restauration verunfallter Frontzähne und Versorgung frontaler Zahnlücken

Seminar: FOBI-Kons-Extrusion
Referent: PD Dr. Ralf Krug
Kurstermin: Mi, 16.10.24,
19:00–21:00 Uhr
Kursgebühr: 157 Euro
CME-Bewertung: 3 Fortbildungspunkte

Ab- und Berechnung intensiv: Suprakonstruktion

Seminar: FOBI-Abr-Supra
Referentin: ZMV Emine Parlak
Kurstermin: Mi, 30.10.24,
14:00–20:00 Uhr
Kursgebühr: 255 Euro
CME-Bewertung: 7 Fortbildungspunkte

Patienten mit Special Needs in der zahnärztlichen Praxis

Seminar: FOBI-Allg-Special
Referent: Univ.-Prof. Dr. Andreas Filippi
Kurstermin: Mi, 06.11.24,
14:00–18:00 Uhr
Kursgebühr: 260 Euro
CME-Bewertung: 5 Fortbildungspunkte

Postodontischer Aufbau von Zähnen in der festsitzenden Prothetik

Seminar: FOBI-ZE-Postendo
Referent: Univ.-Prof. Dr. Daniel Edelhoff
Kurstermin: Mi, 23.10.24,
18:00–21:00 Uhr
Kursgebühr: 157 Euro
CME-Bewertung: 4 Fortbildungspunkte

Das Kind als Schmerzpatient

Seminar: FOBI-KIZ-Schmerzen
Referentin: Dr. Sofia Raevskaia
Kurstermin: Mi, 06.11.24,
18:00–21:00 Uhr
Kursgebühr: 157 Euro
CME-Bewertung: 4 Fortbildungspunkte

Die erfolgreiche Praxisübergabe Standortanalyse und steuerliche Aspekte

Seminar: FOBI-Orga-Abgabe
Referenten: Bankbetriebswirt Steffen Lehmann, Gregor Maasberg, Alexander Schmitt
Kurstermin: Mi, 06.11.24,
17:30–19:30 Uhr
Kursgebühr: 45 Euro
CME-Bewertung: 2 Fortbildungspunkte

Externe Fortbildung

Traumainformierte Versorgung

Veranstalter:	Runder Tisch Berlin Gesundheitsversorgung bei häuslicher und sexualisierter Gewalt
Thema:	Trauma verstehen - sicher versorgen Was bedeutet „traumainformierte Versorgung“? Welche Rolle spielt sie für Patientinnen und Patienten, die häusliche oder sexualisierte Gewalt erlebt haben? Gesprächsführung, Hintergründe, Ziele und praktische Umsetzung in der Praxis
Einführung:	Gesundheitssenatorin Dr. Ina Czyborra, Vorsitzende des RTB
Referentin:	Dr. Julia Schellong, Fachärztin für Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie und Leiterin des Traumanetzes Sachsen
Termin:	Montag, 04.11.2024, 17:00 Uhr
Ort:	Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften Jägerstraße 22-23, 10117 Berlin, U Stadtmitte
Weitere Informationen:	rtb-gesundheit.de
Anmeldung:	RunderTisch@signal-intervention.de

ab 18.10.2024

prime
time
theater

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®

DAS BERLINER
KULT-THEATER



Folge 134

CHAOS UNTER EINEM DACH

Infos & Tickets unter [primetimetheater.de](https://www.primetimetheater.de)





Praxisführung kompakt

Haben auch Sie Fragen zur Praxisführung?

Wir beantworten Sie gern.

[praxisfuehrung@](mailto:praxisfuehrung@zaek-berlin.de)

[zaek-berlin.de](mailto:praxisfuehrung@zaek-berlin.de)

Tel. (030) 34 808 119

Wichtige Aspekte

Neuanschaffung von Medizinprodukten

Dem Kauf eines neuen Medizinproduktes sollte eine Planungsphase vorausgehen, um Fehlkäufe zu vermeiden.

Einige Aspekte sind hierbei von großer Wichtigkeit.

Zunächst ist darauf zu achten, dass eine **CE-Kennzeichnung** vorhanden ist. Hintergrund ist, dass in Deutschland nur Medizinprodukte in Betrieb genommen werden dürfen, die über diese Kennzeichnung verfügen.

Im nächsten Schritt empfiehlt es sich, die Herstellervorgaben, insbesondere bezüglich der **Aufbereitung** bei wiederverwendbaren Medizinprodukten, zu überprüfen.

Es ist ratsam, bereits vor dem Kauf die **Risikobewertung** und die Einstufung des Produktes zu berücksichtigen, um sich vor diesem Hintergrund kritisch mit den Herstellerangaben auseinanderzusetzen (vgl. KRINKO-BfArM Empfehlung „Anforderungen an die Hygiene bei der Aufbereitung von Medizinprodukten“, Tab. 1).

Erscheinen die Herstellerangaben zu den einzelnen Schritten der Aufbereitung schon im Vorfeld unklar, unplausibel oder für die Praxis unrealisierbar, sollte von dem Kauf des zugehörigen Medizinproduktes abgesehen werden. Andernfalls könnten Sie nach dem Kauf feststellen, dass die Angaben nicht ausreichend sind, um das Produkt ordnungsgemäß zu nutzen.

Die Hersteller sind gesetzlich verpflichtet, alle erforderlichen Informationen bereits bei der Anschaffung zur Verfügung zu stellen. Allerdings gibt es deutliche Qualitätsunterschiede bei den Herstellerangaben, abhängig vom Hersteller und der Preiskategorie.

Hochwertige Herstellerangaben sind jedoch unerlässlich für eine korrekte und gesetzeskonforme Aufbereitung. Daher sei Ihnen dringend die Durchführung einer gründlichen Recherche vor dem Kauf empfohlen, um mögliche spätere Probleme und finanzielle Verluste zu vermeiden.

*ZÄ Carola Auksutat
Referat Praxisführung*



Checklisten

Der Arbeitskreis Dentalinstrumente (AKDI) hat eine Checkliste erstellt, die Ihnen bei der systematischen Überprüfung der Herstellerangaben behilflich sein kann.

Diese ist auf der Homepage der Bundeszahnärztekammer zu finden



In unserem Service-Portal ZQMS finden Sie neben der Checkliste „Medizinprodukte und elektrische Betriebsmittel“



Dokumente der BGW: „Test von Medizinprodukten“



und „Gebrauchstauglichkeit von Medizinprodukten“.

Das ZäPP geht in die nächste Runde

Betriebswirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im September haben rund 1.800 Zahnarztpraxen in Berlin und rund 33.000 in ganz Deutschland per Post ihre Zugangsdaten zum Online-Fragebogen des Zahnärzte-Praxis-Panel (ZäPP) erhalten, in dem Auskünfte über die wirtschaftliche Situation und die Rahmenbedingungen ihrer Praxis abgefragt werden. So entsteht – unter Wahrung von Anonymität und strengsten Vorgaben für Datenschutz und -sicherheit – einmal mehr eine aussagekräftige und belastbare Datengrundlage über die wirtschaftliche Entwicklung in der vertragszahnärztlichen Versorgung.

Terminmanagement

Zusätzlich wird in dieser Erhebung das Terminmanagement der Zahnarztpraxen abgefragt. Ziel ist es, anhand der gewonnenen Daten die verschiedenen Maßnahmen der Zahnarztpraxen hinsichtlich ihres Terminmanagements sowie die Häufigkeit ihres Einsatzes/ihrer Anwendung zu ermitteln und ihre Wirkung zu analysieren. Darüber hinaus

sollen Einblicke in das Verhalten der Patientinnen und Patienten ermöglicht und eventuelle Probleme (zum Beispiel nicht wahrgenommene Termine) aufgedeckt werden.

Die Teilnahme ist freiwillig. Bitte nehmen Sie teil, sofern Sie zum Kreis der vom Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung (Zi) angeschriebenen Praxen gehören. Sie unterstützen dadurch die Vertretung Ihrer Interessen bei den jährlichen Vertragsverhandlungen auf Bundes- und Landesebene.

Aufwandsentschädigung

Als Dankeschön gibt es für die teilnehmenden Praxen wieder eine Entschädigung. Einzelpraxen erhalten eine Aufwandspauschale von 500 Euro pro Erhebung und eine teilnehmende Berufsausübungsgemeinschaft eine Entschädigung von 700 Euro. Vorausgesetzt ist ein vollständig ausgefüllter Fragebogen.

KZV Berlin



Weitere Informationen zum ZäPP:

kzbv.de/zaepp
und zaepp.de

Dolmetsch-Hotline

Sprachbarrieren überwinden

Das gemeinnützige Berliner Unternehmen Triaphon hilft im medizinischen Alltag mit telefonischer Sofortsprachmittlung und schließt so eine entscheidende Versorgungslücke im System. Ziel ist es, rund um die Uhr in der medizinischen Versorgung für Patientinnen und Patienten mit Sprachbarrieren eine Verständigung auf Augenhöhe zu ermöglichen. Es geht dabei in der Regel um kurze Gespräche in der medizinischen Akut- und Basiskommunikation. Ob es bei einem Schmerzpatienten schnell gehen muss, gründliche Anamnese gefragt ist oder im (zahn-)medizinischen Alltag Fragen korrekt geklärt werden müssen – die Dolmetsch-Hotline ist 24/7 ohne Voranmeldung sofort erreichbar.

Triaphon arbeitet mit umfassend geschulten Sprachmittlerinnen und -mittlern, die neben der deutschen Sprache mindestens eine weitere auf sehr hohem Niveau sprechen.

Das aktuelle Angebot umfasst: Arabisch, Bosnisch, Kroatisch, Serbisch, Bulgarisch, Farsi, Dari, Polnisch, Rumänisch, Russisch, Türkisch, Ukrainisch, Vietnamesisch und wird kontinuierlich ausgebaut.

Bei der Verständigung in nicht planbaren Situationen mit Patientinnen und Patienten, die eine Sprachbarriere haben, sind Anonymität und Datenschutzkonformität garantiert.

Das gemeinnützige Unternehmen wurde 2017 von einer Ärztin und einem Arzt gegründet. Es arbeitet nicht gewinnorientiert und setzt sich auch auf politischer Ebene für Sprachmittlung als gesetzliche Krankenkassenleistung ein.

MBZ



Weitere Infos

Telefon 030 - 86322740
Mail: anfrage@triaphon.org
Web: triaphon.org

In der Zahnarztpraxis

Gewalt betrifft uns alle

Seit Ende der Beschränkungen durch die Pandemie nimmt die Problematik der Gewalt in den Praxen leider wieder zu. In Deutschland gibt es nach Angaben der AOK Baden-Württemberg pro Jahr rund 20.000 sogenannte Gewaltunfälle am Arbeitsplatz, „mit einer immens hohen Dunkelziffer“.



Gewalt am Arbeitsplatz sind nach Definition der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) alle Handlungen, bei denen jemand im Rahmen seiner Tätigkeit beleidigt oder bedroht oder auch körperlich angegriffen wird.

Eine Statistik der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung zeigt: Beschäftigte im Gesundheits- und Sozialwesen werden am häufigsten Opfer von Gewalt am Arbeitsplatz, gefolgt von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Logistiksektor – darunter auch Zugbegleiter. Generell lässt sich sagen, dass der überwiegende Anteil an Gewalt-Fällen bei Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern auftritt, die Publikumskontakt haben.

Im Zuge der Kampagne #GewaltAngehen gibt die gesetzliche Unfallversicherung Tipps, was Unternehmen und Einrichtungen für ihre Beschäftigten tun können. Dort heißt es:

„Es geht Euch alle an, wenn man mich angeht“, sagen die Botschafter der Kampagne. Sie haben Recht damit. Gewalt betrifft uns alle, denn sie kann allen Beschäftigten widerfahren. Insbesondere Menschen, die sich in den Dienst anderer stellen, ihnen helfen, sie schützen, für sie sorgen, verdienen Respekt und Dankbarkeit. Wer sie angreift, greift den Zusammenhalt unserer

Gesellschaft an. Das können und dürfen wir nicht akzeptieren.

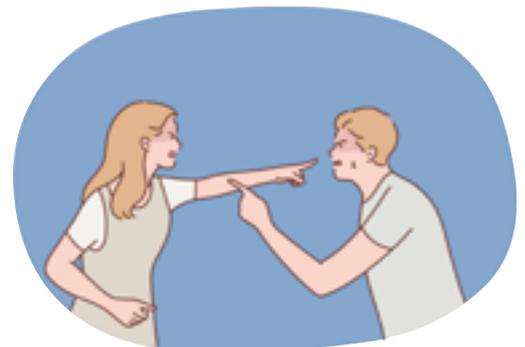
Gewalt geht uns nicht nur alle an, wir können auch alle etwas gegen Gewalt tun:

- ▶ Arbeitgebende und Führungskräfte, indem sie Gewalt als Risiko bei der Arbeit oder im Einsatz ernst nehmen und Gegenmaßnahmen ergreifen
- ▶ Beschäftigte, indem sie ihren Führungskräften Gewaltvorfälle melden
- ▶ Bildungseinrichtungen, indem sie Angebote zur Gewaltprävention in ihren Alltag integrieren
- ▶ Menschen, die zufällig Zeugin oder Zeuge von Gewalt werden, indem sie die Polizei rufen
- ▶ Sie alle finden auf der Kampagnen-Website Informationen zur Gewaltprävention, was Sie tun können und wie die gesetzliche Unfallversicherung Sie dabei unterstützt

Ergänzend hierzu geht es in der Ausgabe 7-8|2024 des „DGUV Forum“ um „Gewalt bei der Arbeit – Ursachen, Folgen und Präventionsmaßnahmen“.

Im Zuge der sicherheitstechnischen Betreuung durch den BuS-Dienst der Zahnärztekammer Berlin werden unsere Zahnarztpraxen zum Thema informiert, darüber hinaus erfolgt der Verweis auf die Gefährdungsbeurteilung (GBU). Diese stellt die Grundlage für ein effektives Gewaltpräventionsprogramm dar.

Ivonne Mewes
Referat Praxisführung | BuS-Dienst



Online-Tipps
dguv.de/gewalt-angehen/index.jsp

Bei Rückfragen
wenden Sie sich gern an das Referat Praxisführung der Zahnärztekammer Berlin.
Telefon 030 - 34 808 119
Mail: praxisfuehrung@zaek-berlin.de



★★★★★
„Eine Grand Show
der Superlative.“
GALA



BERLIN'S No1 GRAND SHOW

FALLING | IN LOVE ist hinreißende Schönheit.
Eine Explosion der Farben – kuratiert vom Pariser Stardesigner Jean Paul GAULTIER.
Mit der Magie von unglaublichen **100 Millionen Swarovski Kristallen**.
Erlebe die funkelndste Grand Show aller Zeiten auf der größten Theaterbühne der Welt! Nur im Palast Berlin – der Nummer 1 für strahlendes Live-Entertainment.

Scan for tickets!





Wir beantworten gern auch Ihre GOZ-Frage:
 Mail: goz@zaek-berlin.de
 Tel. (030) 34 808 -113, -148
 Fax (030) 34 808 -213, -248

GOZ-Frage des Monats Socket-Preservation

Meine Chefin hat Zahn 26 extrahiert und die Alveole mit Knochenersatzmaterial aufgefüllt. Ich habe das analog berechnet. Nun hat der Patient Erstattungsschwierigkeiten. Haben wir was „falsch“ gemacht?

Manche Versicherungsunternehmen sind der Auffassung, dass eine Socket-Preservation der Leistung nach der Gebührennummer 4110 GOZ (Auffüllen von parodontalen Knochendefekten mit Aufbaumaterial – Knochen – und/oder Knochenersatzmaterial, auch Einbringen von Proteinen, zur regenerativen Behandlung parodontaler Defekte, ggf. einschließlich Materialentnahme im Aufbauggebiet, je Zahn oder Parodontium oder Implantat) zuzuordnen wäre. Das ist fachlich nicht haltbar, da ein Parodontium das Vorhandensein eines Zahnes oder wenigstens einer Zahnwurzel voraussetzt, was

nach einer Zahnextraktion ja nun gerade nicht der Fall ist. Das Einbringen von Knochenersatzmaterial (z. B. Bio-Oss) in die Alveole ist vom Umfang der zahnärztlichen Tätigkeit her vergleichbar mit der Leistung nach Geb.-Nr. 4110 GOZ.

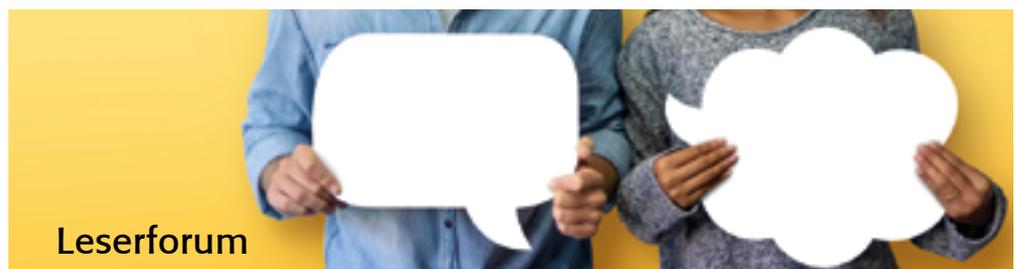
Diese ergibt bei 2,3-fachem Faktor 23,28 Euro. Kalkuliert man dazu die Kosten für das Knochenersatzmaterial, 0,5 g ca. 90 Euro, kommt man auf Kosten von knapp 115 Euro, die mit der Analoggebühr abgegolten werden müssen. Infrage käme dafür z. B. die Geb.-Nr. 2442 GOÄ (Implantation alloplastischen Materials zur Weichteilunterfütterung, als selbstständige Leistung), bei 2,3-fachem Faktor mit 120,65 Euro vergütet.

Susanne Wandrey, Daniel Urbschat
 Referat Gebührenordnung für Zahnärzte

Region	Geb.-Nr.	Leistung	Anzahl	Faktor	Betrag €
26	2442a	Auffüllen der Alveole mit Knochenersatzmaterial inkl. Knochenersatzmaterial/ Socket Preservation entsprechend: Geb.-Nr. 2442 GOÄ – Implantation alloplastischen Materials zur Weichteilunterfütterung, als selbstständige Leistung	1	2,3	120,65

zaeiunewborn99 | fotolia.com

Für & wider



Leserforum

Ihr Kontakt zum MBZ-Leserforum

Unsere **Mail-Adresse:**
mbz@zaek-berlin.de
 Unsere **Post-Anschrift:**
 Zahnärztekammer Berlin
 MBZ-Redaktion
 Stallstraße 1,
 10585 Berlin

Schreiben Sie uns!

Sie möchten sich über aktuelle Themen aus der Zahnärzteschaft und Zahnmedizin austauschen oder mehr erfahren? Sie haben einen Artikel, der auch Ihre Kolleginnen und Kollegen interessieren könnte? Sie haben eine Meinung zu einem Artikel im MBZ oder einem bestimmten Thema? Sie haben ein Problem, das Ihnen in Ihrem Praxisalltag immer wieder begegnet? Aufschlussreiches, Wissenswertes, Zustimmung oder Kritik, Argumente und Reflexionen: Schreiben Sie uns! Wir freuen uns auf Ihre Zuschrift!

**Ihr Vorstand der Zahnärztekammer Berlin
 und Ihre MBZ-Redaktion**

egggegliew | AdobeStock



@intersportolympia

WAS HABEN ZAHNÄRZTE UND INTERSPORT GEMEINSAM?

WIR RATEN UNSEREN KUND:INNEN IMMER AM BALL ZU BLEIBEN - EGAL OB BEIM ZÄHNEPUTZEN ODER BEIM SPORT!

INTERSPORT OLYMPIA - DEIN SPORTFACHGESCHÄFT

... MIT KOMPETENTER BERATUNG

... SEIT ÜBER 45 JAHREN

... 4x IN BERLIN UND BRANDENBURG

... AUSSTATTUNG FÜR DIE GANZE FAMILIE, GEWERBLICH ODER FÜR DEN SPORTVEREIN!

Sie wollen frischen Wind in Ihre Praxis bringen?

Wir statten Ihre Mitarbeiter mit der passenden Bekleidung aus!

Ihre Praxis feiert demnächst ein Jubiläum?

Überraschen Sie Ihre Mitarbeiter doch mit einem Geschenk!

z.B. INTERSPORT Gutscheine als geldwerter Vorteil,

Deutschland Trikot für die Belegschaft

... oder alles rund um die Sportausrüstung!

Ihr Ansprechpartner:

Sascha Dühning

Inhaber Sporthaus Olympia

Tel. 0152 - 56 60 98 96

sascha.duehring@

intersport-olympia.de



INTERSPORT[®]
OLYMPIA

Sporthaus Olympia, e. Kfm.
Johannisthaler Chaussee 295 - 327 · 12351 Berlin

GROPIUS PASSAGEN

Johannisthaler Chaussee 295 - 327 · Berlin

POTSDAM INNENSTADT

Brandenburger Straße 30 / 31 · Potsdam

BRANDENBURG / HAVEL INNENSTADT

Hauptstraße 7 · Brandenburg a. d. H.

KAUFPARK EICHE

Landsberger Chaussee 17 · Ahrensfelde

www.intersport-olympia.de

Unseren Neumitgliedern ein herzliches Willkommen

ZA Ahmed Magdy Abuklila
ZA Kassm Aloush
ZA Dimitrios Angelakis
ZA Ron Rafael Jacob Axelrad
ZÄ Sabrin Aydin
Dr. Christiane Bitterlich
ZÄ Barbara Blank
ZÄ Daniela Braune
ZÄ Anne Simone Brunner
ZÄ Sarah Brunträger
Dr. Alfonsa Josephine Buchen
ZA Benjamin Cabrera Correa
ZÄ Stella Isabel Clausen
ZA Eduardo José
Colmenares Gomez
ZÄ Thi Mai Phuong Doan
ZÄ Sumru Sinem Dogan
ZA Yasser Elseweifi
ZÄ Sana Fakhfakh Kranz
ZÄ Amina Hikari Fall
ZÄ Anne-Marie Gerken

Dr. Houman Hémmat
ZÄ Pauline Hubert
ZÄ Miriam Ibrahim
ZÄ Ladan Jamali
ZÄ Josefina Jelen
ZÄ Kirsten Johannes
ZÄ Fulya Kadakal
ZA Enes Karakoc
ZÄ Maike Karas
ZA Paul Kutzner
ZÄ Jenny Lam
ZÄ Hanna Agata Lisinska
ZA Ilias Lohbusch
ZÄ Rieke Lübbecke
ZÄ Natalie Meyer
ZÄ Felicia Michallek
ZA David Muallah
ZÄ Yara Nofal
ZÄ Anne Kathrin Palinsky
ZÄ Lena Planet
ZÄ Charlotte Maria Plenge
ZA Alan Rashid
ZÄ Ivia-Sophia Remé

Dr. Wibke Renno
ZÄ Iryna Volodimirivna Ruda
ZA Bojan Saric-Colic
ZÄ Julia Maria Schäfer
ZA Maximilian Schellerhoff
ZÄ Victoria Schindler
ZÄ Julia Anna Schmidt
ZÄ Naila Schmidt
ZA Linus Yannick Schulz
ZÄ Nesrine Serri
ZÄ Lena Siebert
ZA Philipp Simeon
ZA Konstantin Steffen
ZÄ Daria Stocklów
Dr. Diana-Elena Stoica
ZA Fabio Taenzer
ZÄ Bruna Tubinamba Bunge
ZÄ Anna Vermul
ZÄ Kinga Wawruszczak
ZÄ Elisabeth Wiegand
ZÄ Lea Katharina Wiethoff
ZÄ Christina Wobbe

Änderungs- Mitteilung

Bitte teilen Sie jede Änderung der Berufsausübung innerhalb eines Monats der Mitgliederverwaltung mit:
zum Beispiel die Aufnahme oder Beendigung Ihrer Tätigkeit, den Arbeitgeberwechsel bei Vorbereitungs- und Entlastungsassistenten, Praxiseröffnung, -verlegung oder -aufgabe sowie einen privaten Wohnungswechsel.

Petra Bernhardt
E-Mail:
p.bernhardt@zaek-berlin.de
Telefon 030 – 34 808 157

Daniela Walter
E-Mail:
d.walter@zaek-berlin.de
Telefon 030 – 34 808 112

Wir trauern um unsere Kollegen

Dr. Waltraud Felgentreff-Macha
24.08.1942 – 18.04.2024

ZA Kurt Raeder
21.11.1925 – 20.05.2024

ZA Achim Zinke
03.12.1946 – 28.06.2024

Dr. Helge Finkel
17.05.1954 – 16.05.2024

ZA Jürgen Pomaska
07.10.1947 – 21.06.2024

Dr. Gerd Fischer
02.09.1954 – 16.07.2024

Zahnärztekammer Berlin



Zu finden an zahlreichen Auslagestellen, im Lesezirkel,
4-5 Sterne Hotels, Golfplätzen, der gehobenen Gastronomie,
ausgewählten Geschäften, bei hochkarätigen Events ... und unter:
www.raz-verlag.de/publikationen/top-magazin-berlin

TOP Magazin Berlin - eine Publikation des



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

www.raz-verlag.de



Bekanntmachungen
gem. §§ 11 und 12
Absätze 3
der Weiterbildungsordnung
der Zahnärztekammer
Berlin

Prüfungsausschüsse

Persönliche Befugnisse zur Weiterbildung

Nach erfolgreich abgeschlossenen kollegialen Fachgesprächen mit den fachspezifischen Prüfungsausschüssen der Zahnärztekammer Berlin anlässlich der Sitzungen im Juli 2024, hat der Vorstand der Zahnärztekammer Berlin folgende neue fachspezifische Weiterbildungsbefugnisse/Zulassungen von Weiterbildungsstätten ausgesprochen (in alphabetischer Reihenfolge):

Persönliche Befugnis zur Weiterbildung Zulassung als Weiterbildungsstätte auf dem Gebiet der Kieferorthopädie (Neuantrag)

Dr. Svantje Held
Lauterstraße 16
12159 Berlin

Dr. Sven Henrich
Friedrichstraße 63
10117 Berlin

Dr. Ahmed Reza Hudel-Yousef Hakimi
Tauentzienstraße 11
10789 Berlin

Dr. Dr. Thomas Neisius
Gertraudenstraße 18
10178 Berlin

Persönliche Befugnisse zur Weiterbildung Zulassungen als Weiterbildungsstätte auf dem Gebiet der Oralchirurgie (Neuanträge)

Dr. Dr. Leia Anvari
Berliner Straße 12
13507 Berlin

*Dr. Maryam Chuadja
Mitglied des Vorstands
Referat Zahnärztliche Fort- und Weiterbildung*

Veröffentlichung der Einteilung Zahnärztlicher und kieferorthopädischer Notdienst



Wir weisen darauf hin, dass die **KZV Berlin** die Einteilung zum zahnärztlichen und kieferorthopädischen Notdienst ausschließlich als **Sonderrundschreiben** versendet, und zwar immer Ende des Monats:

▶ Januar ▶ April ▶ Juli ▶ Oktober

Eine Übersicht der Einteilung zum Notdienst finden Sie auf der KZV-Website, Webcode W 00151.

KZV Berlin

Organspende Ja oder nein?



Die Entscheidung zählt.
organspende-info.de



Geräte & Einrichtungen

Praxislabor wird aufgelöst!!!
voll ausgestattetes Praxislabor
(nicht digital) zum Verkauf. Alle Geräte
funktionieren. Liste wird gern gesendet.
Preise sind VB, Material auch vorhanden.
Kontakt an: dr.kaminsky@dentaltotal.de

Dienstleistungen

**Wir erstellen Ihr individuelles
QM-Handbuch für Ihre Praxis**
(Begehungssicher). Keine Vorlagen, keine
Software. Sie erhalten ein QM-Handbuch
nach ISO 9001-2015 auf Ihre Praxis
zugeschnitten. Staatliche Förderung von
bis zu 80% möglich.
Latz Protect GmbH info@latz-protect.com

Praxisangebote

Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Top-Zahnarztpraxis mit Schwerpunkt
ästhetische ZHK und hochwertige
Prothetik in zentraler Innenstadtlage.
Wir suchen im Mandantenauftrag eine
Nachfolge. Kontakt: 0171 2344231

Anzeigenschluss für Kleinanzeigen

MBZ 11 | 2024

17.10.2024

Chiffre- Kontakt

Um mit Inserenten einer **Chiffre-Anzeige** Kontakt aufzunehmen, sen-
den Sie bitte eine E-Mail an: michaela.boeger@raz-verlag.de
Bitte vermerken Sie in Ihrer Mail die jeweilige **Chiffre-Nummer**.

Auskünfte über Chiffre-Inserenten können grundsätzlich nicht gegeben werden.
Die Geheimhaltung des Anzeigenkunden
ist verpflichtender Bestandteil des Auftrags an uns.



WWW.FRIEDEL-FV.DE • TEL: 030-235 16 30 • EMAIL: OFFICE@FRIEDEL-FV.DE

Sie möchten Ihre Praxis abgeben? Profitieren Sie von

- Über 30 Jahre Erfahrung und Unabhängigkeit
- Spezialisierung auf Zahnärzte in Berlin-Brandenburg
- Persönlicher und gezielter Beratung und Begleitung

Von den ersten Überlegungen bis zur finalen Übergabe

PRAXISABGABE/-ÜBERNAHME • FINANZIERUNGEN • VERSICHERUNGEN

Kleinanzeigen im MBZ

Finden und gefunden werden –
Anzeigen bequem online eingeben

Anzeige online

eingeben unter

www.raz-verlag.de/

[mbz-kleinanzeigenauftrag](#)

Rubriken:

Stellenangebote
Stellengesuche
Praxisangebote
Praxisgesuche
Geräte & Einrichtungen
Dienstleistungen & Handwerk
Veranstaltungen

4 Zeilen = 50 €
jede weitere Zeile 12 €

Jede Ausgabe
auch online



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15
13507 Berlin

MBZ

Magazin für die Berliner Zahnärzteschaft

Kleinanzeigenauftrag

Angaben zur Person (Firma- bzw. Rechnungsanschrift)

Firma *

Vorname / Name *

Straße / Nr. *

PLZ / Ort *

E-Mail *

Telefon *

Erscheinungsweise

Rubriken * Stellenangebote
 Stellengesuche
 Praxisangebote
 Praxisgesuche
 Geräte & Einrichtungen
 Dienstleistung & Handwerk
 Veranstaltungen

Ausgaben * Ausgabe 01/02/22
 Ausgabe 03/22
 Ausgabe 04/22
 Ausgabe 05/22
 Ausgabe 06/22
 Ausgabe 07/08/22

Weitere Optionen (erhöhte Aufmerksamkeit)

Bild/Foto + 50 €
 Chiffre + 50 €
 Logo + 40 €
 Farbe + 30 €
 Fett + 15 €

Inhalt der Anzeige

(bei Anlagen + Kontakt)

1.-4. Zeile 50 €, jede weitere Zeile 12 €

Anzahl der Zeilen

MBZ

Hinweise der Redaktion

Unsere Publikationen richten sich an alle Geschlechter gleichermaßen und bemühen sich um eine geschlechtergerechte Sprache. Im Interesse einer besseren Lesbarkeit wird auf eine durchgängige weibliche, männliche oder diverse Formulierung verzichtet. Die Personenbezeichnungen beziehen sich auf Menschen jeglicher Geschlechtsidentität. Dessen ungeachtet gelten die Regelungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes.

Nachdruck, Aufnahme in elektronische Datenbanken und Verbreitung über Online-Medien nur mit Genehmigung der Herausgeberin oder der Redaktion.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen Herausgeberin und Redaktion keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung von Herausgeberin oder Redaktion wieder.

Verlagssonderseiten liegen in der Verantwortung der RAZ Verlag und Medien GmbH.

Magazin für die Berliner Zahnärzteschaft mit den amtlichen Mitteilungen der Zahnärztekammer Berlin

Impressum

ISSN 0343 – 0162
71. Jahrgang | Oktober 2024
Redaktionsschluss: 17.09.2024
Titel: Robert Kneschke | AdobeStock

Herausgeberin

Zahnärztekammer Berlin KdÖR
vertreten durch Barbara Plaster, Vizepräsidentin
Stallstraße 1, 10585 Berlin
Telefon: 030 - 34 808 0
Mail: info@zaek-berlin.de
Web: zaek-berlin.de

Redaktion

Stefan Fischer
Telefon 030 - 34 808 137
Mail: mbz@zaek-berlin.de
Web: zaek-berlin.de/mbz

Verlag

RAZ Verlag und Medien GmbH
Geschäftsführer: Tomislav Bucec
Am Borsigturm 15, 13507 Berlin
Telefon: 030 - 43 777 820
Mail: info@raz-verlag.de
Web: raz-verlag.de

Layout: Astrid Güldemann
Anzeigen: Michaela Böger
Vertrieb: Andrea Becker

Adressänderungen

senden Sie bitte immer an die Zahnärztekammer Berlin, Mitgliederverwaltung, Stallstraße 1, 10585 Berlin.
E-Mail: p.bernhardt@zaek-berlin.de oder d.walter@zaek-berlin.de und nicht an den Verlag.

Kleinanzeigen

Bitte buchen Sie Ihre Kleinanzeige über das Online-Formular: raz-verlag.de/mbz-kleinanzeigenauftrag/

Abonnement

Das MBZ erscheint jeweils zum Anfang eines Monats zehn Mal im Jahr, für die Monate Januar/Februar und Juli/August in einer Doppelausgabe. Für Berliner Zahnärztinnen und Zahnärzte ist der Bezugspreis des MBZ mit dem Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Jahresabonnement 36,00 Euro inkl. MwSt., Einzelverkaufspreis 3,60 Euro inkl. MwSt. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt sechs Wochen zum Ende des Quartals. Bestellungen werden von der RAZ Verlag und Medien GmbH entgegengenommen: Mail: mbz@raz-verlag.de, Telefon: 030 - 43 777 820

Nachhaltigkeit

Wir nutzen FSC-zertifiziertes Recycling-Papier, ausgezeichnet mit dem Blauen Engel.

Erst malochen, dann ma' lachen!

prime
time
theater

DAS BERLINER
KULT-THEATER

Keen' Bock mehr uff olle Firmenfeiern und After-Work-Events?
Oder uff Location-Suche für 'ne schöne Vereinsparty?
Dann komm zu uns ins Prime Time Theater. Jemeinsam mit unserem RAZ Café im Foyer bieten wir Dir, Deinen Kolleg*innen und Mitstreiter*innen in netter Runde die absolute Sorglos-Kombi: mit unserem

FIRMEN
FEIER
ABEND

Essen, Trinken & Theater. Jetzt buchen auf primetimetheater.de/firmenfeiern

Denk ooch schon mal an Deine Weihnachtsfeier!



Zahnärztekammer Berlin

Stallstraße 1, 10585 Berlin-Charlottenburg

Telefon: 030 – 34 808 0

Mail: info@zaek-berlin.de

Fax: 030 – 34 808 240

Website: zaek-berlin.de

Vorstand

Dr. Karsten Heegewaldt	Präsident
ZÄ Barbara Plaster	Vizepräsidentin, Öffentlichkeitsarbeit
Dr. Ufuk Adali	Aus- und Fortbildung der ZFA
Dr. Jürgen Brandt	Gebührenordnung für Zahnärzte, Haushalt und Finanzen
Dr. Maryam Chuadja	Zahnärztliche Fort- und Weiterbildung, Junge Zahnärzte, Beruf und Familie
Dr. Juliane von Hoyningen-Huene	Praxisführung, BuS-Dienst
FZA Winnetou Kampmann	Berufsrecht, Mitgliederverwaltung, Strahlenschutz
Dr. Silke Riemer	Prävention, Gesellschaftliches Engagement

Persönliche Gespräche bitte telefonisch über die Referate vereinbaren.

Geschäftsführung Telefon 030 – 34 808

Geschäftsführer	Dr. Jan Fischdick	-130 -131
Sekretariat	Sina Blechert	-130
	Ines Kjellerup-Richardt	-131

Referate

Zentrale, Empfang	Kathrin Eilenz	- 0
Berufsrecht	Filiz Genç*	-151
	Janne Jacoby*	-145
	Sarah Kopplin*	-149
Finanzen Teamleitung	Claudia Hetz*	-111
Beitragsverwaltung	Daniel Petow	-168
	Anne Wiesegart	-110
Gebührenordnung für Zahnärzte	Daniel Urbschat*	-113
	Susanne Wandrey	-148
IT-Administration	Tilo Falk	-126
	David Kiese	-163
Justizariat	Irene Mitteldorf*	-161
Mitgliederverwaltung	Petra Bernhardt*	-157
	Daniela Walter	-112
Öffentlichkeitsarbeit	Stefan Fischer	-137
	Diana Heffter	-158
	Kornelia Kostetzko*	-142
	Denise Tavdidischwili*	-136
Organisatorisch-technischer Dienst	Torsten Trieloff	-102
Prävention, Gesellschaftliches Engagement	Simone Lüth*	-159
Praxisführung	Romy Kübler	-119
Beratung zu Bauvorhaben	ZÄ Carola Auksutat*	-146
BuS-Dienst	Ivonne Mewes	-119
	Marie Ulrich	-119
Medizintechnik	Erik Kiel	-162
Zahnärztliche Stelle Röntgen	Dr. Veronika Hannak*	-143
	Sebastian Schröder	-125
	Peggy Stewart*	-139
Zahnärztliche Fort- und Weiterbildung	Isabell Eberhardt-Bachert*	-124
	Jasmin Barthel	-115
ZFA Teamleitung	Leane Schaefer	-122
ZFA Rechts- und Ausbildungsberatung	Sophia Kemper	-128
ZFA Aus- und Fortbildung	Birgit Bartsch*	-121
	Manuela Kollien*	-129
	Katharina Meißner	-152
	Matthias Rosenthal	-147

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zahnärztekammer sind erreichbar:

Montag bis Donnerstag 9:00 – 16:00 Uhr

Freitag 9:00 – 13:00 Uhr

*infolge Teilzeitbeschäftigung vor allem vormittags erreichbar



ZAHNÄRZTEKAMMER BERLIN

MBZ-Redaktion

Stefan Fischer

Telefon 030 – 34 808 137

Mail mbz@zaek-berlin.de

Pressestelle

Kornelia Kostetzko

Telefon 030 – 34 808 142

Mail presse@zaek-berlin.de

Stellen- und Praxisbörse der Berliner Zahnärzteschaft

stellenboerse-zahnaerzte.de

Kooperationspartner

Philipp-Pfaff-Institut

der ZÄK Berlin und der LZÄK Brandenburg

Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin

Telefon 030 – 414 725 0

Mail info@pfaff-berlin.de

Website pfaff-berlin.de

Versorgungswerk der Zahnärztekammer Berlin

Klaus-Groth-Straße 3, 14050 Berlin

Telefon 030 – 93 93 58 0

Mail info@vzberlin.org

Website vzberlin.org

Kassenzahnärztliche Vereinigung Berlin

Georg-Wilhelm-Straße 16,

10711 Berlin-Charlottenburg

Telefon 030 – 89 004-0

Mail kontakt@kzv-berlin.de

Website kzv-berlin.de

Institut für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der Charité – Universitätsmedizin Berlin Zahnklinik Berlin

Aßmannshäuser Straße 4–6, 14197 Berlin

Website zahnmedizin.charite.de

Berliner Hilfswerk Zahnmedizin e.V. c/o Zahnärztekammer Berlin

Stallstraße 1, 10585 Berlin

Telefon 030 – 34 808 159

Mail bhz@zaek-berlin.de

Website zaek-berlin.de/bhz

Landesarbeitsgemeinschaft Berlin zur Verhütung von Zahnerkrankungen (Gruppenprophylaxe) e.V.

Fritschestraße 27–28, 10585 Berlin

Telefon 030 – 36 40 660 0

Mail info@lag-berlin.de

Website lag-berlin.de

Oktober 2024

	<h3>Alle Fortbildungsangebote</h3> <p>finden Sie in der Rubrik Fortbilden & vertiefen ab Seite 30</p>	 <p>Philipp-Pfaff-Institut pfaff-berlin.de/kurse/suche</p>
<p>Di, 08.10.2024 20:00 Uhr</p> <p>Mi, 09.10.2024 20:00 Uhr</p>	<h3>Stammtisch des Nordens</h3> <p>Wege der digitalen Kommunikation mit dem Fremdlabor Dozent: Ralph Ziereis Online-Anmeldung: zahn-stamm@derverband.berlin oder in Präsenz: Clubhaus der Berliner Bären, Göschensstraße 7–9, 13437 Berlin-Wittenau</p> <h3>Delegiertenversammlung des Verbands</h3> <p>Geschlossene Veranstaltung nur für Mitglieder des Verbands Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte Ihrer persönlichen Einladungs-Mail.</p>	 <p>zahnaerzverband-berlin.de/aktuelles/termine</p>
<p>Di, 15.10.2024 20:00 Uhr</p>	<h3>IUZB Stammtisch</h3> <p>Ristorante Tutti-Gusti Heerstraße 11, Ecke Frankenallee, 14052 Berlin-Charlottenburg Anmeldung ist nicht erforderlich. Wer kommt, der kommt: Alle sind herzlich willkommen!</p>	 <p>Initiative Unabhängige Zahnärzte Berlin e.V. iuzb.de → Termine</p>

**DAS RECHT AUF HILFE
IST NICHT VERHANDELBAR.**



medico international

DE69 4306 0967 1018 8350 02
medico.de

STADT. LAND. FLUSS.

DEFENDER



Abbildung zeigt Sonderausstattungen.

Der Defender 90 – kompakt, wendig und legendär geländegängig. Mit konfigurierbarem Terrain Response System und eindrucksvollen Böschungswinkeln.

Vereinbaren Sie jetzt Ihre Probefahrt.

Land Rover Defender 90 D200 S AWD, Automatik, 3.0 l 6-Zylinder MHEV Turbodiesel 147 kW (200 PS): Energieverbrauch und CO₂-Emissionen kombiniert nach WLTP: 8,4 l/100 km; 219 g/km. CO₂-Klasse G.

MTL. FÜR
€ 499,-*

2,99 % SONDERZINS
5 JAHRE GARANTIE

*Ein Finanzierungsangebot für Privatkunden, der Santander Consumer Bank AG, Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach. Bonität vorausgesetzt. Die Abbildung zeigt Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes. Gilt für den Land Rover Defender 90 D200 S AWD 3.0 Liter 6-Zylinder MHEV Turbodiesel mit 147 kW (200 PS), Automatikgetriebe: Fahrzeugpreis 64.533,- €, Anzahlung 9.900,- €, 1. Rate 454,57 €, Folgeraten 499,- €, Schlussrate 47.763,87 €, Laufzeit 48 Monate, effektiver Jahreszins 2,99 %, fester Sollzins 2,95 %, Nettodarlehensbetrag 64.533,- €, Gesamtbetrag 71.172,44 €. Wir sind für mehrere bestimmte Darlehensgeber tätig und handeln nicht als unabhängiger Darlehensvermittler. Weitere Details und Angebotsinformationen erfahren Sie bei uns. Druckfehler, Zwischenverkauf, Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

DINNEBIER
PREMIUM-CARS

PREMIUM-CARS | Spandau | Kudamm
BRITCARS DINNEBIER | Teltow

Autohaus Dinnebier GmbH, Hauptsitz Wittenberge, Lindenberger Str. 6, 19322 Wittenberge.
Geschäftsführer: Uwe Dinnebier, Amtsgericht Neuruppin, HRB 1369.

(030) 894 087 200



www.dinnebiergruppe.de

Dein nächstes Abenteuer wartet.

Leasing mtl. für:
249,00 EUR¹

Mit dem neuen Hyundai SANTA FE.



Abb. zeigt ggf. aufpreispflichtige Zusatzausstattung.

Der neue Hyundai SANTA FE ist für jedes Abenteuer zu haben. Sein flexibles und großzügiges Raumangebot mit bis zu sieben Sitzen macht ihn zum perfekten Begleiter für Ausflüge mit der ganzen Familie. Mit an Bord: zwei 12,3-Zoll-Panorama-Curved-Displays, praktische Over-the-Air-Updates und vieles mehr. Jetzt das Top-Modell für Top-Konditionen sichern.

Angebot für Ihr Hyundai Kilometerleasing:

Hyundai SANTA FE 5-Sitzer Prime 1.6 T-GDI Hybrid 158 kW (215 PS) Automatik

Einmalige Leasingsonderzahlung	4.327,73 EUR ¹
Laufzeit	48 Monate
Gesamtlaufleistung	40.000 km
Leasingrate mtl.:	249,00 EUR¹

Hyundai SANTA FE 5-Sitzer Prime 1.6 T-GDI Hybrid 158 kW (215 PS) Automatik: Energieverbrauch kombiniert: 6,9 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 157 g/ km; CO₂-Klasse: E.

**Autohaus
Arnhölder** 

Autohaus Arnhölder GmbH
Brunsbütteler Damm 82 - 90
13581 Berlin Spandau
www.autohaus-arnhoelder.de



5 JAHRE **Garantie**
ohne Kilometerlimit*

8 JAHRE **Batterie**
Garantie*

* Sämtliche Informationen zum Umfang der Herstellergarantie finden Sie unter: www.hyundai.de/garantien.

¹ Ein Leasingangebot für Gewerbekunden der HYUNDAI Finance, ein Geschäftsbereich der Hyundai Capital Bank Europe GmbH, Friedrich-Ebert-Anlage 35-37, 60327 Frankfurt am Main. Verbraucher haben ein gesetzliches Widerrufsrecht. Verpflichtung zum Abschluss einer Vollkaskoversicherung. Kostenpflichtige Sonderausstattung möglich. Einmalige Leasingsonderzahlung: 4.327,73 EUR¹, Laufzeit: 48 Monate, Gesamtlaufleistung: 40.000 km, monatliche Leasingrate: 249,00 EUR¹. Kostenpflichtige Sonderausstattung möglich. Zusätzlich Überführungskosten in Höhe von 801,90 EUR¹. Alle Preise exkl. gesetzlicher MwSt. Angebot gültig bis 31.10.2024.